

Übers Mels

Nr. 2 – April 2026

Wachstum mit Augenmass

Raumplanung

Erkenntnisse aus den Quartiergesprächen

Miär sind Mels

Treffpunkt Melibündte stösst auf grosses Interesse





Erste Erkenntnisse aus den Quartiergesprächen



Feierlich eröffnet – Arbeiten sind angelaufen



Trachtengruppe Mels wird 100-jährig



Neuer WhatsApp-Kanal der Gemeinde Mels

Möchten Sie in kurz gehaltenen Posts frühzeitig erfahren, was in der Gemeinde Mels passiert? Über den offiziellen WhatsApp-Kanal der Gemeinde Mels (bereits über 530 Abonnentinnen und Abonnenten) werden in unregelmässigen Abständen wichtige Informationen der Verwaltung veröffentlicht. Nutzerinnen und Nutzer des WhatsApp-Kanals sind anonym. Scannen Sie mit ihrem Smartphone nebenstehenden QR-Code und abonnieren Sie uns! Bis bald!



US EM RATHUS Gemeinderatsbeschlüsse von Februar bis April	4
IM BRINNPUNKT Erste Erkenntnisse aus den Quartiergesprächen Kurt Bärtsch: Ein Urgestein sagt Adieu	10 18
MIÄR SIND MELS Trachtengruppe Mels jubiliert Lätarefeuer trotz Regen und Schnee Grosses Interesse am Treffpunkt Melibündte	22 23 24
US EM KLASSEZIMMER Rauschender Frühlingsball der Oberstufe	27
US EM ARCHIV Eine 50 Jahre währende Freundschaft	30
WAS LAUFT WO? Solar Butterfly kommt nach Mels	35

IMPRESSUM
Herausgeber Politische Gemeinde Mels
Redaktion Heinz Gmür
Inserate Gemeinderatskanzlei Mels, heinz.gmuer@mels.ch
Konzept Quersicht, visuelle Gestaltung, www.quersicht.ch
Layout Heinz Gmür
Drohnenbilder: Edi Müller, Heiligkreuz
Druck SL Druck + Medien AG, www.sarganserlaender.ch
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 10. Juni 2026

Wachsen mit Qualität und Augenmass

Liebe Melserinnen und Melser

Die im Januar dieses Jahres durchgeführten Quartiergespräche waren für den Gemeinderat sehr ergiebig. Besonders erfreulich: Sie bestätigten den Rat auf seinem eingeschlagenen Weg. So sprachen sich die Melserinnen und Melser grossmehrheitlich ebenfalls für ein moderates, verträgliches Wachstum aus. Wir wollen wachsen – aber nicht um jeden Preis, sondern mit Qualität und Augenmass.

Was Mels heute ausmacht, soll nicht fahrlässig und unwiederbringlich aufs Spiel gesetzt werden. Zur uns umgebenden Natur, einem Vereins- und Gemeinschaftsleben, um das uns manch andere Gemeinde beneidet, sowie zur hohen Lebensqualität von Mels soll Sorge getragen werden.

Raumplanerisch setzt der Gemeinderat deshalb auf eine Innenentwicklung. Wir wollen bestehende Bauzonen besser nutzen, anstatt weiter in die Landschaft hinauszuwachsen – etwa mit Ersatzneubauten oder Aufstockungen. Wichtig ist uns auch das Dorfzentrum, von dessen grossem Potenzial wir überzeugt sind. Um das Zentrum weiter zu stärken, wollen wir die Dorfachsen aufwerten, die Aufenthaltsqualität weiter erhöhen und eine wirtschaftliche Belebung erreichen.

Wir sind auf einem guten Weg, aber noch längst nicht am Ziel. Unterschiedliche – teilweise gegensätzliche – Anliegen zu vereinen, wird nicht einfach werden. Ein Beispiel: Mehr Wohnraum kann mehr Verkehr nach sich ziehen, mehr Verdichtung zu mehr Druck auf bestehende Freiräume führen. Solche Spannungsfelder zu moderieren, wird eine unserer Aufgaben sein. Mit klaren Leitlinien und einem offenen Dialog mit der Bevölkerung wird uns dies auch gelingen.

Herzlich

Marcel Kalberer
Gemeinderat



«Zur uns umgebenden Natur, einem Vereins- und Gemeinschaftsleben, um das uns manch andere Gemeinde beneidet, sowie zur hohen Lebensqualität von Mels soll Sorge getragen werden.»

MARCEL KALBERER
GEMEINDERAT

KURZMELDUNGEN

US EM GMEINDRAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 24. Februar 2026:

... den Auftrag für die Lieferung eines neuen Kommunalfahrzeugs im Einladungsverfahren an die Viktor Meili AG, Schübelbach, zum Preis von Fr. 180'177.25 inkl. MwSt. vergeben.

Das bestehende Kommunalfahrzeug Meili VM 1300 (Baujahr 2013) ist technisch wie betrieblich am Ende seiner Lebensdauer angelangt. Das 2026 ersatzweise anzuschaffende Fahrzeug steht ganzjährig im Dauereinsatz und wird insbesondere für allgemeine Strassenunterhaltsarbeiten, Winterdienst, Schneeräumung und Fräsarbeiten eingesetzt.

... im Zusammenhang mit der energetischen Sanierung des Verwaltungsgebäudes des EW Mels folgende Aufträge vergeben:

- **Planerauftrag:** atm3 AG, Grabs, 65'292.40 Franken
- **Baumeisterarbeiten:** John & Sommer AG, Sargans, 72'801.60 Franken
- **Zimmermann:** Edi Willi Holzbau AG, Mels, 117'894.50 Franken
- **Gerüste:** Nadig Gerüstbau AG, Berschis, 19'015.65 Franken
- **Fenster Kunststoff / Metall:** Klarer Fenster AG, St. Gallen, 76'084.40 Franken
- **Eingangsfrost:** Pfanner AG Metallbau, Sargans, 12'047.10 Franken
- **Storen:** Schenker Storen AG, Buchs, 12'767.20 Franken
- **Verputzte Aussenwärmedämmung:** Edwin Tanner Gipsergeschäft GmbH, Widnau, 102'853.95 Franken

Ziel der energetischen Sanierung ist, die bestehende, qualitativ gute Bausubstanz zu erhalten und gleichzeitig die Energieeffizienz des Gebäudes nachhaltig zu verbessern. Mit den vorgesehenen Massnahmen sollen der Energieverbrauch reduziert, der Nutzungskomfort erhöht und die Betriebskosten langfristig gesenkt werden. Darüber hinaus leistet die Sanierung einen Beitrag zur



Energetische Sanierung des EWM-Verwaltungsgebäudes: An den Sitzungen vom 24. Februar und 10. März 2026 konnten verschiedene Aufträge vergeben werden.

Ressourcenschonung und zum Klimaschutz.

... die Baubewilligung für den Umbau und die Erweiterung des McDonald's-Restaurants im Riet erteilt.

Das bestehende Restaurant wird umgebaut und um ca. 60 m² in Holzbau erweitert. Die McDrive-Bestellung wird auf zwei Spuren ausgeweitet. Es werden zusätzliche Parkplätze im neu angemieteten Grundstück erstellt. Die Möbel im Laden und der Grossteil der Geräte in der Küche werden ausgetauscht. Künftig wird das Restaurant 116 Sitzplätze im Innern und 36 Sitzplätze im Aussenbereich haben. Das Dach wird neu gedämmt und eine PV-Anlage wird installiert.

... die Baumeisterarbeiten für den Ersatz der Hydrantenleitung Bahnhofstrasse-Wältigasse bis Melserhof im freihändigen Verfahren zum Preis von Fr. 149'782.85 inkl. MwSt. an die Firma Käppeli Bau AG, Sargans, vergeben.

Auf dem Abschnitt Wältigasse bis Melserhof muss die bestehende Hydrantenleitung ersetzt werden. Die bestehende Leitung besteht aktuell aus diversen Rohrmaterialien und Zusammenschlüssen aus diversen Vorprojekten. Mit dem Ersatz dieses letzten Teilstücks wird die Hydrantenleitung vom Dorfplatz bis Melserhof komplett erneuert

sein. Zusätzlich wird die Verbindung in die Wältigasse und den Optikweg für eine spätere Erneuerung vorbereitet. Damit die Arbeiten speditiv ausgeführt werden können, wird die Bahnhofstrasse für den Verkehr in zwei Etappen komplett gesperrt werden müssen.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 10. März 2026:

... im Zusammenhang mit der energetischen Sanierung des Verwaltungsgebäudes des EW Mels die Elektroarbeiten sowie die Arbeiten Photovoltaikanlage vergeben.

Die Aufträge für Elektro (Fr. 18'629.45) und Photovoltaikanlage (Fr. 28'988.40) werden zum Preis von insgesamt Fr. 47'617.85 inkl. MwSt. an die Gall Elektro AG, Mels, vergeben.

... den Auftrag für die Lieferung und Montage der Ersatzbeleuchtung Schulhaus Kleinfeld zum Preis von insgesamt Fr. 68'103.00 inkl. MwSt. im freihändigen Verfahren an die Hartmann Elektrik AG, Mels, vergeben.

Im Schulhaus Kleinfeld sind die vorhandenen Leuchtmittel für einen Ersatz der Beleuchtung im Handel nicht mehr erhältlich. Der Beleuchtungsersatz muss daher auf



Teil des Projektperimeters zwischen Valeirisbrücke und Seeztobel: Die Seez schiesst nach heftigen Niederschlägen am 17. Juni 2016 bedrohlich durch das Dorf Mels.

natsch, an die Cellere AG, Mels, zum offerierten Preis von Fr. 194'427.80 inkl. MwSt. vergeben.

... das **Projektorganisationshandbuch «Hochwasserschutzprojekt Seez Dorf Mels» genehmigt und die Freigabe zuhanden der hierfür eingesetzten Baukommission (BAUKO) erteilt.**

Der Projektperimeter umfasst den Lauf der Seez zwischen der Valeirisbrücke und dem Seeztobel auf einer Länge von rund drei Kilometern. Der Abschnitt zwischen der Valeirisbrücke und der Runggalinabrücke ist als Kantonsgewässer ausgeschieden, der Abschnitt oberhalb der Runggalinabrücke bis zum Seeztobel als Gemeindegewässer. Aufgrund der engen thematischen Verflechtung wird das Auflageprojekt über beide Gewässerabschnitte gemeinsam ausgearbeitet.

LED umgestellt werden. Die im Rahmen der Schulraumplanung für das Areal Drucki/Kleinfeld vorgesehene Neuüberbauung im Zeitraum von 2030 bis 2034 wurde in der vorliegenden Ausschreibung berücksichtigt.

... als Nachtrag zur Konstituierungssitzung vom 6. Dezember 2024 für die Amtsdauer 2025 bis 2028 Livia Grimm, Leiterin Gemeinderatskanzlei, für den Rest der laufenden Amtsdauer als neue Aktuarin der Ressortkommission Kultur und Freizeit gewählt.

Das Amt des Aktuariats der Ressortkommission Kultur und Freizeit wird üblicherweise von der Leiterin Gemeinderatskanzlei ausgeübt. Grund dafür sind die fachlichen Schnittstellen zu Bewilligungen, Raumreservierungen und vielem mehr. Zum Zeitpunkt der Konstituierung vom 6. Dezember 2024 konnte die damalige Leiterin der Gemeinderatskanzlei diese Funktion nicht übernehmen, weshalb sich Bettina Walser, Leiterin Landwirtschaftsamt zwischenzeitlich zur Verfügung gestellt hat.

... als Nachtrag zur Konstituierung des Gemeinderats vom 6. Dezember 2024 für die Amtsdauer 2025 bis 2028 Annina Peterer, Sargans, für den Rest der laufenden Amtsdauer als zusätzliches stimmberechtigtes Mitglied der Baukommission gewählt.

Gemäss Aufgabenprofil der Baukommission umfasst diese acht bis zehn Mitglieder. Aktuell war die Baukommission mit insgesamt neun Personen bestellt. Annina Peterer, MSc ETH Architektur, CAS ZHAW Städtebau, verfügt über die nötigen Kenntnisse und Fähigkeiten, die für die Aufgabenerfüllung als Mitglied der Baukommission erforderlich sind.

... als Nachtrag zur Konstituierung des Gemeinderats vom 6. Dezember 2024 für die Amtsdauer 2025 bis 2028 die Kommission Alter bestellt und das dazugehörige Aufgabenprofil genehmigt.

Die gewählten Mitglieder der Kommission Alter: Felix Bizozzero, Ressortvorsteher (Vorsitz), Paul Pfiffner, Bruno Weber, Jürg Giger, Andreas Kohler und Astrid Hartmann. Als Aktuarin mit beratender Stimme wurde Amanda John, Abteilungsleiterin Einwohner- und Bestattungsamt, gewählt.

... vom Bauvorhaben zur Erneuerung der Bewilligung für die Wasserversorgung und Kleinstwasserkraftanlage Alp Foo Kenntnis genommen und die Zustimmung erteilt.

... die Belagsarbeiten für die Sanierung Hofbachstrasse und Bushaltestelle, Rag-

... das Projektorganisationshandbuch «Abwasserleitung Schwendi» genehmigt und die Freigabe zuhanden der hierfür eingesetzten Baukommission (BAUKO) erteilt. Das Handbuch bildet die Grundlage für die Ausführung und Inbetriebnahme der neuen Abwasserleitung.

In der Zwischenzeit wurden die Arbeiten entlang der Weisstannerstrasse ausgeführt. Vor dem eigentlichen Baustart nach Ostern erfolgten zudem einige Probearbeiten. Dazu gehörten der Einsatz einer Grabenfräse sowie ein Spülbohrverfahren.

... die Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde Mels sowie jene des Elektrizitäts- und Wasserwerks Mels (EWM) in Absprache mit der Geschäftsprüfungskommission zuhanden der Bürgerversammlung vom 11. Mai 2026 verabschiedet.

Im Budget 2025 der Politischen Gemeinde Mels war im Gemeindehaushalt ein Defizit von 2.89 Mio. Franken veranschlagt worden. Die Rechnung 2025 schliesst mit einem Defizit von 0.81 Mio. Franken ab. Dies bedeutet gegenüber dem Budget 2025 eine Besserstellung des Gesamtergebnisses um 2.08 Mio. Franken.

... vom Steuerabschluss für das Jahr 2025 zustimmend Kenntnis genommen.

6 Us em Rathus

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 24. März 2026:

... vom Gesamtstrassenplan sowie vom Fuss-, Wander- und Radwegplan inklusive der zugehörigen Unterlagen zustimmend Kenntnis genommen und sie zur öffentlichen Mitwirkung sowie zur kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Wichtig: Der Gesamtstrassenplan entspricht nicht dem Gesamtverkehrskonzept.

Die öffentliche Mitwirkung am Gesamtstrassenplan hat auf der elektronischen Mitwirkungsplattform www.mitwirken-mels.ch im April 2026 begonnen.



... den Lieferauftrag für die Ersatzbeleuchtung Schulhaus Dorf zum Preis von insgesamt Fr. 71'431.70 inkl. MwSt. im freihändigen Verfahren an die Tulux AG, Tuggen, vergeben.

Für die im Schulhaus Dorf vorhandenen Leuchtmittel konnte im Handel kein Ersatz mehr gefunden werden. Der vorgesehene Beleuchtungsersatz muss daher auf LED umgestellt werden. Der Umstieg auf LED lohnt sich insbesondere durch:

- deutlich geringeren Stromverbrauch,
- niedrige Betriebskosten und längere Lebensdauer,
- weniger Umweltabdruck und
- bessere Lichtqualität (stabiles, farbtreues Licht, weniger Wärme).

... von der kantonalen Genehmigung zum Teilstrassenplan «Optikweg Nr. 157 – Teilneuklassierung G2» Kenntnis genommen. Die Invollzugsetzung erfolgte per 1. April 2026.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 7. April 2026:

... im Zusammenhang mit der Sanierung und Erweiterung Schulhaus Feldacker die folgenden Aufträge im offenen Verfahren vergeben (Preise in Franken inkl. MwSt):

Baumeisterarbeiten: Zindel+CO. AG, Maienfeld, Fr. 1'505'812.60



Lohnende Neuerung: Im Schulhaus Dorf wird die veraltete Beleuchtung auf LED umgestellt, was zu einem deutlich geringeren Stromverbrauch führt.

Montagebau in Holz: Alpiger Holzbau AG, Sennwald, Fr. 1'655'250.00

Elektroanlagen: Hartmann Elektrik AG, Mels, Fr. 1'337'197.00

Heizungsanlagen: RIM Haustechnik GmbH, Wangs, Fr. 451'099.90

Lüftungsanlagen: Seger Lufttechnik AG, Buchs, Fr. 608'938.80

Sanitäre Anlagen: HSH Installationstechnik AG, Sennwald, Fr. 971'590.90

... im Zusammenhang mit der Sanierung und Erweiterung Schulhaus Feldacker die folgenden Aufträge im offenen Verfahren vergeben (Preise in Franken inkl. MwSt):

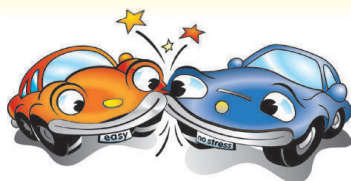
Rückbau: Zindel+CO. AG, Maienfeld, Fr. 249'739.00 Franken

Baugrube: Käppeli Bau AG, Sargans, Fr. 432'123.50 Franken

... die Arbeitsgruppe Naherholungsräume nach der Vorstellung eines Grobkonzepts mit der Ausarbeitung des Massnahmenplans und der schrittweisen Umsetzung beauftragt, von den zugehörigen Unterlagen zustimmend Kenntnis genommen und sie zur öffentlichen Mitwirkung sowie zur kantonalen Vorprüfung verabschiedet.

Die ressortübergreifende Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus den Gemeinderäten Michael Grünenfelder (Ressort Infrastruktur und Sicherheit), Samuel Good (Ressort Landwirtschaft und Umwelt) und Gemeinderätin Martina Kohler (Ressort Kultur und Freizeit). Sie verfolgt das Ziel, in Anlehnung an die Ergebnisse aus den Quartiergesprächen die Naherholungsräume im Gemeindegebiet strategisch zu entwickeln und nachhaltig aufzuwerten.

Carrosserie & Autospritzwerk



Kesseli AG

8887 Mels

081 723 48 33

www.carrosseriekesseli.ch

carrosserie suisse



Im Vordergrund stehen dabei: die gezielte Aufwertung und qualitative Verbesserung bestehender Naherholungsangebote; die bessere Vernetzung von Fusswegverbindungen und Aufenthaltsorten; die Erhöhung der Attraktivität des öffentlichen Raums im Dorfkern und in den Aussenbereichen; die Förderung von Biodiversität und klimaangepasster Gestaltung; die ressortübergreifende Koordination von Planung, Umsetzung und Unterhalt.

Die Arbeiten erfolgen mit dem Anspruch, mit verhältnismässigen Mitteln eine möglichst hohe Wirkung für Bevölkerung, Naherholung und Standortqualität zu erzielen.

... die Traktanden für die Bürgerversammlung zur Jahresrechnung 2025 vom 11. Mai 2026 wie folgt festgelegt:

1) Vorlage der Jahresrechnung 2025 (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Bilanz und Verwendung des Rechnungsergebnisses)
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

2) Allgemeine Umfrage

Gastwirtschaftspatent

Rocco Grandinetti, Wangs, wird das Gastwirtschaftspatent mit Alkoholausschank für das Lokal «Pizzeria La Grande Famiglia GmbH», Kirchstrasse 4, in Mels (im Hotel Schweizerhof) per 1. Mai 2026 erteilt.

Gemeinde Mels

Leiter/in Kommunikation
80 - 100 %



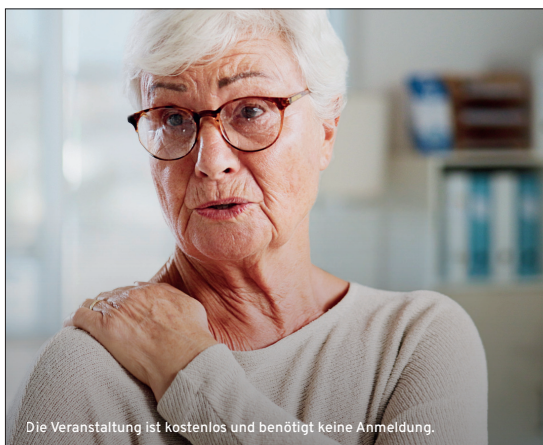
> per 1. Januar 2027 oder nach Vereinbarung
> Erfahrung im Journalismus oder in der Unternehmenskommunikation
> Hohe Sprachkompetenz in Wort und Schrift
> Affinität zu Sozialen Medien
> Fragen? > 058 228 30 22

Gemeinde Mels

Gesucht: Mitglied der Kommission öffentlicher Verkehr



> Per 1. Juli 2026 für den Rest der Legislatur 2025 - 2028
> Ingenieursausbildung oder eine Ausbildung in Raumplanung Stufe Fachhochschule / Höhere Fachschule mit Weiterbildung auf dem Gebiet Verkehr-/Mobilitätsplanung
> Erfahrung im Projektmanagement von Tiefbau- und Strassenraumprojekten
> Fragen? > 058 228 30 00 oder martina.kohler@mels.ch



Die Veranstaltung ist kostenlos und benötigt keine Anmeldung.

Publikumsvortrag «Gut erklärt»

„Nächtliche Schmerzen in der Schulter – nicht auf die leichte Schulter nehmen!“

12. Mai 2026
17.00 – 18.00 Uhr
Verrucano, Platz 4,
8887 Mels



Mehr erfahren:
[klinik-gut.ch/events](https://www.klinik-gut.ch/events)

Auch Mediensucht ist zu einem grossen Thema geworden

1085 Menschen wurden im Jahr 2025 in den Fachstellen Soziales, Sucht und Schulsozialarbeit der Sozialen Dienste Sarganserland beraten. Das ergab 10'000 reine Beratungsstunden, welche die Mitarbeitenden angeboten haben.

Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Sarganserland widerspiegeln nationale Entwicklungen: steigende psychische Belastungen, veränderte Familienstrukturen, zunehmende finanzielle Unsicherheiten und ein wachsendes Bedürfnis nach Beratung in diversen Notlagen. Diese Dynamiken beeinflussen die Nachfrage der Fachbereiche Sucht, Soziales und Schulsozialarbeit. Die

acht Sarganserländer Gemeinden stellen den Menschen, welche aktuell nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, ein optimales Beratungsangebot zur Verfügung.

Beratung Mediensucht

Die Fachstelle Sucht erarbeitet in den vergangenen Monaten zusammen mit einer Arbeitsgruppe ein Konzept und ein Beratungsangebot. In einer ersten Phase werden Jugendliche und

junge Erwachsene mit übermässigem Medienkonsum bzw. deren Eltern angesprochen. Die Eltern sollen kompetent beraten werden, um den wachsenden Herausforderungen dieses Themas bei ihren Kindern gerecht zu werden. Seit Kurzem werden auch Informationen zum Thema Mediensucht auf der Website der Sozialen Dienste Sarganserland bereitgestellt.

40.5% der Beratungen in der

Fachstelle Soziales waren Trennungs-/Scheidungsberatungen. Hier geht es darum, in dieser schwierigen Situation Lösungen zu finden, welche für die Familie in einer sehr sensiblen Lebensphase passend sind. Insgesamt wurden in der Fachstelle Soziales 405 Beratungen durchgeführt.

In der Fachstelle Sucht waren es 130 Beratungen von Direktbetroffenen und Angehörigen. Es gibt ein klares Hauptthema: 55.5% der Beratungen drehten sich um das Thema Alkohol und dessen Auswirkungen auf Gesundheit, Familie und Beruf. In der Schulsozialarbeit wurden 550 Schülerinnen und Schüler beraten. Es ging in 41.5% der Beratungen um Konflikte, Mobbing und Gewalt und bei 31% um persönliche oder familiäre Probleme.

Weitere Infos unter:
www.sd-sargans.ch

**MEH SCHWIZ.
WENIGER
SCHNICK
SCHNACK.**

Filona kaufen & 5 x CHF 2'000.-
Feriengutschein

von  switzerland travel centre gewinnen.

Mehr Infos: 

frischkaese.ch/filona

Din Schweizer Frischchäs.
Erhältlich im Coop Mels.



PERSONELLES



Neuer Projektleiter Hochbau

Jonas Grünenfelder hat am 1. April 2026 die Stelle als Projektleiter Hochbau im Bereich Bau und Infrastruktur angetreten.

Der 33-Jährige ist gelernter Bauzeichner und hat sich erfolgreich weitergebildet (u.a. Immobilienbewerter mit eidg. FA, Bauherrenvertretung (CAS FH), Projektmanagement Bau (CAS FH)).

Er weist einschlägige Berufserfahrung als Bauherrenvertreter aus, wobei er seine Fähigkeiten auch in komplexen Grossprojekten über sämtliche Projektphasen eingesetzt und unter Beweis gestellt hat.

Jonas Grünenfelder ist in Vilters-Wangs aufgewachsen und war auch schon zwei Jahre in Mels wohnhaft. Derzeit wohnt er in Altdorf. Seine Freizeit verbringt er gerne im Kreise seiner Familie und Freunde. Er mag es aber auch, im Fitnessstudio und in der Natur beim Wandern Zeit zu verbringen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit mit ihm und wünschen ihm viel Freude und Erfüllung bei seinem vielseitigen Einsatz für die Gemeinde Mels.



Kim Walser neu auf der Bauverwaltung

Kim Walser hat am 1. April 2026 die Stelle als Sachbearbeiterin Bauverwaltung angetreten.

Nach dem Mutterschaftsurlaub ist sie wieder bereit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten für Mels einzusetzen. Kim Walser hat von 2020 bis 2025 als Sachbearbeiterin und später Leiterin auf der Kanzlei der Gemeinde Mels gearbeitet.

Ursprünglich hat sie die Ausbildung zur Kauffrau EFZ bei der Gemeinde Flums und später die Weiterbildung zur Fachfrau öffentliche Verwaltung GFS absolviert.

Sie wohnt mit ihrer Familie in Mels. In ihrer Freizeit ist sie aktives Mitglied des Frauensportvereins Heiligkreuz. Zudem betreibt sie aktiv Jassen, Fussball und Skifahren.

Wir freuen uns über ihr «Comeback» und wünschen ihr weiterhin viel Freude bei ihrer Arbeit für die Gemeinde Mels.



Neuer Netzelektriker beim EW Mels

Arno Ackermann wird am 1. Juni 2026 als Netzelektriker zum Team von Thomas Wildhaber in der Elektrizitätsversorgung beim Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels stossen. Er ersetzt Joel Eberle, welcher Ende Mai austritt.

Seine Ausbildung zum Netzelektriker EFZ hat er bei den Liechtensteinischen Kraftwerken in Schaan erfolgreich durchlaufen. Derzeit arbeitet er im seinerzeitigen Lehrbetrieb als Netzelektriker. Arno Ackermann absolviert berufsbegleitend die Ausbildung zum technischen Kaufmann mit eidg. Fachausweis.

Er ist in Heiligkreuz aufgewachsen, wo er heute auch wohnt. In seiner Freizeit spielt er beim FC Mels im Fanionteam. Im Winter trifft man ihn auch beim Langlaufen oder Skifahren an.

Wir freuen uns bereits jetzt auf die gemeinsame Zusammenarbeit mit ihm und wünschen auch Arno viel Freude und Erfüllung bei der vielseitigen und wichtigen Arbeit in der Stromversorgung.

Min Papi hilft au dir.

Gall Elektro AG

Ihr Serviceelektriker aus der Region.

FIT

Alles aus einer Hand.

FINANZEN
IMMOBILIEN
TREUHAND



ORTSPLANUNGSREVISION MELS

Erste Erkenntnisse aus den Quartiergesprächen

Im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision hat die Gemeinde im Januar 2026 neun Quartiergespräche mit der Bevölkerung durchgeführt, um Rückmeldungen zu wichtigen Entwicklungsthemen zu erhalten. Die Ergebnisse wurden in einem Bericht zusammengefasst und bilden eine Grundlage für die weiteren Planungsarbeiten (Ortsplanung, Gesamtverkehrskonzept, Liegenschaftsstrategie).

Im Folgenden haben wir die wichtigsten Erkenntnisse für Sie zusammengefasst. Zuallererst einmal dienen die Gespräche dazu:

- die Entwicklungsstrategie der Gemeinde offen mit der Bevölkerung zu diskutieren, um
- Anliegen der Bevölkerung aufzunehmen und
- eine breit abgestützte Planung für die zukünftige Entwicklung von Mels zu ermöglichen.

Die Ergebnisse der Quartiergespräche wurden zusammengefasst und bilden die Grundlage für die weiteren Planungsarbeiten (Ortsplanung, Gesamtverkehrskonzept, Liegenschaftsstrategie). Der Gemeinderat hat die Ergebnisse zur Kenntnis genommen und die Ortsplanungskommission beauftragt, sie in den weiteren Planungsprozess einzubeziehen.

Die wichtigsten Erkenntnisse

1. Hohe Lebensqualität in Mels

Die Bevölkerung schätzt besonders:

- die ruhige und naturnahe Lage
- ein gepflegtes Ortsbild
- gute Versorgung und Infrastruktur
- ein starkes Gemeinschaftsleben in den Quartieren.

2. Zentrale Herausforderungen

Mehrfach angesprochen wurden:

- zunehmender Verkehr
- Sicherheit auf Schulwegen
- fehlende Velowege und Fusswege
- Lärmemissionen (z. B. Autobahn)
- teilweise leer stehende oder sanierungsbedürftige Gebäude

- Bedarf an bezahlbarem Wohnraum, besonders für junge Menschen.

3. Wunsch nach moderatem Wachstum

Die Mehrheit der Teilnehmenden spricht sich aus für:

- reduziertes oder moderates Bevölkerungswachstum (< 1%)
- Erhalt des Dorfcharakters der Gemeinde
- eine behutsame Weiterentwicklung.

Ein starkes Wachstum von über 1% pro Jahr wird überwiegend kritisch beurteilt.

4. Siedlungsentwicklung

Zentrale Anliegen:

- Quartiercharakter erhalten
- Ortsbild pflegen
- Innenentwicklung statt neuer Bauzonen
- mehr Begegnungsorte und Freiräume
- Sicherung der Natur- und Landschaftsräume.

5. Siedlungsqualität

Viele Teilnehmende befürworten Leitlinien für:

- klimaangepasstes Bauen
- Gestaltung von Freiflächen
- Begrünung
- Umgang mit versiegelten Flächen.

Beim Thema Parkierung wird ein stärker regulierter Umgang gewünscht (z. B. mehr Tiefgaragen).

6. Verkehr und Naherholung

Der Verkehr war eines der meistdiskutierten Themen.

Die Rückmeldungen betreffen u. a.:

- Verkehrsbelastung
- Schulwegsicherheit
- Veloverbindungen
- Erreichbarkeit von Naherholungsräumen.

Diese Themen werden im Gesamtverkehrskonzept weiterbearbeitet.

Bedeutung für die Ortsplanungsrevision

Die Rückmeldungen aus den Quartiergesprächen werden nun:

- im kommunalen Richtplan
- in der Rahmennutzungsplanung
- sowie im Gesamtverkehrskonzept weiter geprüft und bestmöglich integriert.

Kurzfasz

Die Quartiergespräche zeigen, dass die Bevölkerung die hohe Lebensqualität in Mels erhalten möchte. Gewünscht wird eine behutsame Entwicklung mit moderatem Wachstum, Verbesserungen bei Verkehr und Infrastruktur sowie mehr Begegnungsorte und bezahlbarer Wohnraum.

Die Rückmeldungen fließen nun in die laufende Ortsplanungsrevision ein.

Ihre Mitwirkung bleibt weiterhin gefragt

Die Ergebnisse der Quartierworkshops sind thematisch und nach Quartier geordnet zusammengefasst worden. Zudem wird dargestellt, für welche Planungsinstrumente (Gesamtverkehrskonzept, die Liegenschaftsstrategie oder die Ortsplanungsrevision) die Rückmeldungen relevant sind.

Im Rahmen der laufenden Planungsarbeiten der jeweiligen Instrumente wird entschieden, wie die Inputs aus den Quartiergesprächen berücksichtigt werden. Dabei werden die übergeordneten Rahmenbedingungen, die strategischen Ziele der Gemeinde sowie unterschiedliche, teilweise widersprüchliche Interessen und Ansprüche abgewogen.

In den kommenden Jahren werden weitere Mitwirkungsmöglichkeiten im Rahmen verschiedener Planungsprozesse in Mels geschaffen. Die Gemeinde wird laufend informieren und die Bevölkerung aktiv zum Austausch einladen.



Quartier Oberdorf

Im Quartier Oberdorf schätzen die meisten Teilnehmenden besonders **die ruhige Lage, die Nähe zum Zentrum sowie die guten Beziehungen in der Nachbarschaft**. Positiv hervorgehoben wurden zudem der **Einfamilienhauscharakter und die geringe Belastung durch Durchgangsverkehr** auf den meisten Strassen. Als grösste Schwachstelle im Quartier wurde die **zunehmende Verkehrsbelastung einzelner Strassen** genannt, was sich negativ auf das Sicherheitsempfinden der Bewohnenden, **insbesondere in Bezug auf die Schulwege**, auswirkt.

Bei den Verbesserungsvorschlägen stand die **Einführung einer Tempo-20- oder Tempo-30-Zone** klar im Vordergrund.

Für die gesamte Gemeinde formulierten die Teilnehmenden als Vision für das Jahr 2040 ein **ruhiges und attraktives Dorf mit einem lebendigen Kultur- und Vereinsleben sowie einer guten Grundversorgung durch Läden wie eine Post, eine Bäckerei und eine Metzgerei**.

Quartier Butz / Gabreiten

Im Quartier Butz / Gabreiten schätzen die Einwohnenden vor allem **die ruhige Lage, die naturnahe Umgebung, den Einfamilienhauscharakter, die Aussicht, die Nähe zu Naherholungsgebieten sowie die soziale Durchmischung und Kinderfreundlichkeit**.

Kritisch gesehen werden **zunehmender Verkehr, fehlende Trottoirfortsetzungen, ungenügende Velowege, störende Strassenverengungen und der Bedarf an Tempo-30-Zonen**.

Als Verbesserungen wurden **zusätzliche Tempo-30-Zonen, Verkehrsberuhigung, mehr Begegnungszonen, ein Schwimmbad, ein Sportzentrum, ein Molok (unterirdischer Container) und die Aufwertung des Hirschenbrunnens** genannt.

Für 2040 wünschen sich die Teilnehmenden ein **lebendiges, ländliches Dorf mit attraktivem Dorfplatz, viel Grün, mehr Cafés, Restaurants und Läden, hoher Lebensqualität, aktivem Vereinsleben, zusätzlichen Begegnungsräumen und eine Gemeinde ohne Hochhäuser**.

Quartier Zentrum / Bahnhofstrasse

Im Quartier Bahnhofstrasse / Zentrum wurden insbesondere **die zentrale Lage, die gute Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr sowie die vorhandenen Grünflächen** positiv bewertet.

Kritisch äusserten sich mehrere Teilnehmende zum **Verkehrslärm und wiesen auf fehlende Trottoirs sowie ungenügende Fussgängerstreifen** hin.

Als wichtigste Verbesserungsvorschläge nannten die Teilnehmenden **mehr Angebote und Aufenthaltsorte für Jugendliche, zusätzliche Geschäfte, mehr Spielplätze sowie eine Verbesserung der Fussgängerinfrastruktur**.

Für die gesamte Gemeinde formulierten die Teilnehmenden als Vision für das Jahr 2040 insbesondere den **Erhalt des Dorfcharakters, einen lebendigen Dorfkern sowie einen hohen Anteil an Grünflächen**.



Quartier Plons / Hinterberg

Im Quartier Plons / Hinterberg schätzen die meisten Teilnehmenden **die Nähe zur Natur, die Bäckerei im Quartier sowie die Aussicht auf die Berge**.

Kritisch gesehen wurden die **hohe Verkehrsbelastung, Schulwege und das Fehlen sicherer, markierter Velowege**.

Als Verbesserungen wurden mehrfach vorgeschlagen: **Lärmschutzwände entlang der Autobahn, die Einführung von Tempo-30-Zonen auf der Tilserstrasse und an der Seez sowie eine Beschränkung der Plonserfeldstrasse auf den Zubringerdienst**.

Für die Gemeinde 2040 wünschen sich die Teilnehmenden den **Erhalt des Dorfcharakters und des ländlichen Charmes sowie die Bewahrung der Melser Traditionen und Kultur**.



Quartier Heiligkreuz / Ragnatsch Süd

Im Quartier Heiligkreuz / Ragnatsch Süd schätzten die Teilnehmenden insbesondere die **gute Versorgung mit Einkaufsmöglichkeiten, die Nähe zum öffentlichen Verkehr, die intakte Nachbarschaft sowie die Nähe zur Schule und zur Natur**. Positiv hervorgehoben wurden zudem die **guten Busverbindungen**.

Kritisch äusserten sich mehrere Teilnehmende zum **Durchgangs- und Ausweichverkehr sowie zum Autobahnlärm**. Mehrfach wurde das als **zu hoch empfundene gefahrene Tempo auf der Hauptstrasse beim Eingang Heiligkreuz** thematisiert. Als Verbesserungsvorschläge wurden wiederholt eine **Überdachung der Autobahn mit Begrünung und einer möglichen Solaranlage, eine Temporeduktion auf der Staatsstrasse sowie die Sicherung der Kaserne als Entwicklungsprojekt** genannt.

Für die gesamte Gemeinde formulierten die Teilnehmenden als Vision für das Jahr 2040 den **Erhalt der Natur und des dörflichen Charakters**. Zudem wurden die Bedeutung **lokaler Läden sowie ein lebendiges Dorfleben mit Festen, Traditionen und Vereinen** mehrfach betont.

Quartier Heiligkreuz / Ragnatsch Nord

Im Quartier Heiligkreuz / Ragnatsch Nord wurden insbesondere **der Spar, die sonnige Lage, die gute Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr, die Nähe zur Natur, der hohe Grünanteil sowie das Schulhaus im Dorf** positiv hervorgehoben.

Kritisch äusserten sich mehrere Teilnehmende zum **Verkehrslärm, insbesondere durch die Autobahn, zum starken Durchgangsverkehr auf der Hauptstrasse sowie zu den als zu hoch empfundenen Fahrgeschwindigkeiten auf den Hauptachsen**. Zudem wurden **fehlende Velowege** bemängelt.

Als wichtigste Verbesserungsvorschläge nannten die Teilnehmenden **zusätzliche Begegnungsorte und Treffpunkte, die Einführung von Tempo-30-Zonen in den Quartieren, einen neuen Park sowie eine (Besen-)Beiz**.

Für die gesamte Gemeinde formulierten die Teilnehmenden als Vision für das Jahr 2040 insbesondere die **weitere Förderung des Kultur- und Vereinslebens, den Erhalt des Dorfcharakters sowie den Verzicht auf Hochhäuser**.



Quartier Bahnweg

Die Einwohnenden schätzen besonders die **fussläufige Erreichbarkeit von Zentrum und Dorf**, die **gute ÖV-Anbindung**, die **ruhige, zentrale Lage** sowie die **Nähe zum Bahnhof** und zu **sonnigen Plätzen**.

Als grösstes Verbesserungspotenzial gilt die **Einführung von Tempo-30-Zonen**, insbesondere auf diesen Wegen und Strassen: Ahornweg, Stadtergasse, Gonzenweg, Bahnweg, Grofstrasse und Kleinfeldstrasse.

Für die Gemeinde 2040 wünschen sich die Teilnehmenden den **Erhalt des Dorfcharakters**, **mehr Grünräume** und **zusätzliche grüne, autofreie und familienfreundliche Begegnungsorte**.



HELAC



ELEKTRIK | ENERGIE | AUTOMATION

SINCE 1904

Hartmann Elektrik AG
Bahnhofstrasse 69
CH-8887 Mels



Tel +41 81 723 12 36

info@helag.ch

Service +41 79 611 01 02

Quartier Feldacker / Rheinau

Die Teilnehmenden schätzen insbesondere die **ruhige Lage**, die **Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten** sowie die **zentrale Lage** des Quartiers.

Als Schwachpunkte wurden die **Verkehrsbelastung mit Lärm- und Abgasemissionen** sowie die **unzureichende Erschliessung für zu Fuss Gehende und Velofahrende entlang der Wangserstrasse** genannt. Mehrfach thematisiert wurden zudem **unsichere Schulwege** und **zu hohe Fahrgeschwindigkeiten auf der Grossfeldstrasse**.

Als wichtigste Verbesserungsvorschläge nannten die Teilnehmenden den **Ausbau des öffentlichen Verkehrs**, **Massnahmen zur Erhöhung der Schulwegsicherheit**, **Entlastungsmöglichkeiten für die Wangserstrasse** sowie die **Schaffung zusätzlicher öffentlicher Räume und Spielplätze**. Für die gesamte Gemeinde formulierten die Teilnehmenden als Vision für das Jahr 2040 ein **massvolles, sanftes und koordiniertes Wachstum**. Gleichzeitig soll das Dorf lebenswert bleiben, ein **belebtes Ortsbild** aufweisen und der **Verkehr insgesamt und insbesondere im Zentrum reduziert** werden.



Ortsteile Schwendi und Weisstannen

In den Ortsteilen Weisstannen und Schwendi wird vor allem die **Ruhe**, die **Gemeinschaft** sowie das **schöne Dorfbild mit seinen gepflegten Häusern** geschätzt. Kritisch hingegen sind **leer stehende und baufällige Häuser**, ein **starkes Verkehrsaufkommen**, **zu hohe gefahrene Geschwindigkeiten** sowie der **Mangel an bezahlbarem Wohnraum für Junge**. Als Verbesserungsvorschläge wurden unter anderem eine **öffentliche Toilette für Besuchende**, ein **Dorfladen** und eine **nächtliche ÖV-Anbindung, z.B. durch einen Rufbus**, genannt.

Für die Gemeinde 2040 wünschen sich die Teilnehmenden ein **lebendiges Tal- und Dorfleben**. Dieses soll durch **aktive Vereine, Schulen, Restaurants und Läden** gefördert werden.





Auf diesem Gelände wird künftig der neue Stützpunkt zu finden sein. Alle Lösch- und Rettungsfahrzeuge der drei Gemeinden wurden so auf der Baustelle platziert, wie sie in rund 18 Monaten unter Dach stehen werden.

SICHERHEITS- UND RETTUNGSSTÜTZPUNKT RIET

Rettungstützpunkt Riet wird jetzt realisiert

Mit dem symbolischen Baustart des zentralen Sicherheits- und Rettungstützpunkts Riet am Freitag, 27. Februar, ist der Startschuss für die Realisierung des 25-Millionen-Projekts im Wangser Riet auf sympathische Art und Weise erfolgt.

Der Weg von der Idee bis zum Baubeginn sei anspruchsvoll gewesen, erklärte Fritz Thuner, Präsident des Zweckverbands Feuerwehr Pizol, beim offiziellen «Startschuss» direkt auf der Baustelle. Ziel sei eine nachhaltige und langfristige Lösung gewesen, so der engagierte Thuner.

Anstelle einer oftmals gesehenen Pose mit Schaufel und Helm, einem sogenannten «Spatenstich», versammelten sich die Involvierten – Politiker, Sicherheitsverantwortliche, Gemeindepräsidenten und -räte sowie Floriansjünger und Jugend-Feuerwehler – um den Grill herum und genos-

sen das Zwischenmenschliche. «Wir sind bereit, uns fehlt nur noch die Hülle» – diese Aussage von Thomas Bärtsch, Kommandant Feuerwehr Pizol, gründete im Umstand, dass alle Lösch- und Rettungsfahrzeuge der drei Kommunen so auf der Baustelle platziert waren, wie sie in rund 18 Monaten unter Dach stehen werden.

Am 2. März ging's los

Am Montag fuhren grosse Maschinen auf, um den Boden mit Pfählen zu stabilisieren. Im Sommer soll mit dem Aufbau des Holzgebäudes begonnen werden, damit bis

Ende Herbst die Aussenhülle steht. Unter Dach soll dann im Winter der Innenausbau vorangetrieben werden. Es ist geplant, dass die Pizolparkstrasse während der Bauzeit befahrbar bleibt. Sofern die Stimmbürger in Vilters-Wangs und Mels im Jahr 2028 den notwendigen Kredit bewilligen, wird diese «Holperpistenstrasse» saniert und ein passendes Verkehrskonzept definiert.

Im 25-Millionen-Projekt, das baulich wie finanziell vom Zweckverband Feuerwehr Pizol realisiert wird, finden 100 Feuerwehrleute optimale Voraussetzungen, um künftigen Ereignissen entgegenzutreten. (egi)



Freuen sich über den Startschuss: Die Gemeindepräsidenten Patrik Schlegel (Vilters-Wangs) und Peter Schumacher (Mels), alt Gemeindepräsident Berni Lenherr, Fritz Thuner und Thomas Bärtsch.

PERSONELLES



Adieu nach 20 Jahren im Hallenbad

Irene Mannhart hat das Hallenbad-Team nach 20 Jahren Tätigkeit per 30. April 2026 verlassen. Leider kann sie die Arbeit in der Cafeteria im Hallenbad Mels nicht wieder aufnehmen.

Wir bedanken uns bei Irene ganz herzlich für ihren langjährigen, sehr engagierten Einsatz für das Hallenbad und die Gemeinde Mels und wünschen ihr alles Gute und beste Gesundheit.

Neue berufliche Herausforderung

Joel Eberle wird das EW-Mels-Team per 31. Mai 2026 verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen.

Wir bedanken uns bei Joel für seinen wertvollen Einsatz für das EW Mels und wünschen ihm beruflich wie auch privat alles Gute und viel Glück.



Kurath & Pfiffner – daheim sein statt nur einfach wohnen!

An- und Verkauf · Vermittlungen · Verwaltungen · Vermietungen · Stockwerkeigentum · Schätzungen · Beratungen · Bautreuhand

Immobilien- + Verwaltungs-AG

Sarganserstrasse 48 · CH-8887 Mels · Telefon 081 720 07 00
www.kurath-pfiffner.ch · info@kurath-pfiffner.ch

 Mitglied Schweizerischer
Verband der Immobilienwirtschaft



VERABSCHIEDUNG VON KURT BÄRTSCH

Ein Urgestein, das über 1000 Paare getraut hat, sagt Adieu

Alle Ämter und Funktionen aufzuzählen, die der Heiligkreuzer Kurt Bärtsch in seinen 46 Berufsjahren versah, hiesse Eulen nach Athen tragen. Allein schon die Tatsache, dass der gelernte Grundbuchverwalter über 1000 Paare zivil getraut hat, ist unglaublich. Was er dabei erlebte, hat er uns erzählt.

Wo soll man beginnen mit der Würdigung eines Mannes, der 1977 bis 1980 schon seine Verwaltungslehre bei der Gemeindeverwaltung Mels absolvierte und im heurigen Sommer nach 46 Jahren Berufsleben die wohlverdiente Pension antreten kann?

Indem man sich vor Augen hält, was Kurt Bärtsch in dieser Zeit für Funktionen innehatte. Nach vier Wanderjahren in der Gemeinde Gommiswald SG, wo er als Kanzlist verschiedene Tätigkeiten versah und ein Generalist wurde, ging es für Kurt per 1. Mai 1984 heim nach Mels, wo er zum neuen Mitarbeiter beim Grundbuchamt Mels gewählt worden war. Vom damaligen Grundbuchverwalter Hans Lendi sel. wurde er ins Grundbuchwesen eingeführt und gleichzeitig besuchte er die Kurse für angehende Grundbuchverwalter. Nach den bestandenen schriftlichen und mündlichen Prüfungen (damals noch im Regierungsgebäude in St.Gallen, mündlich vor dem Kantonsgerichtspräsi-

dentent!) erlangte er den «Fähigkeitsausweis als Grundbuchverwalter».

«Als Mitglied der nichtlandwirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Schätzungskommission lernte ich mit der Besichtigung verschiedener Liegenschaften und Gebäude in der Gemeinde unsere schöne Gemeinde Mels noch besser kennen», erinnert er sich dankbar.

Viele Lernende ausgebildet

Die Ausbildung von Lernenden lag ihm immer besonders am Herzen. So engagierte er sich von 1995 bis 2012 als Prüfungsexperte Lehrabschluss der Branche öffentliche Verwaltung und zusätzlich als Fachreferent an den überbetrieblichen Kursen. Er dürfe auch mit Stolz sagen, dass er ganze Generationen von Lernenden begleiten durfte. Auch waren verschiedene noch heute in der Gemeinde Mels oder bei anderen Gemeinden tätige Mitarbeitende bei ihm als Lernende.

1997 wurde Kurt zum Leiter des Zivilstandsamtes Mels mit dem Bestattungswesen sowie der Leitung der AHV-Zweigstelle gewählt. Mit diesem Wechsel vom Sachensins Personenrecht folgten neue Aufgaben und Beratungen von Jung bis Alt in Freud und Leid. Damit war er für die Führung der Zivilstandsregister (handschriftlich in Büchern) von Geburten bis zu den Todesfällen für unsere Gemeinde (als grösstes Amt im Sarganserland) allein zuständig.

2007 wurde ihm zusätzlich das Sekretariat des Einbürgerungsrats übertragen. «Bis heute bin ich noch Ansprechperson in Sachen Einbürgerungen. Manchmal werde ich auch ironisch als 'Schweizermacher' betitelt.»

Von Rathaus zu Rathaus gependelt

Auf Anfang 2009 erfolgte schliesslich die Regionalisierung für das ganze Sarganserland zum «Zivilstandskreis Sarganserland» mit Sitz in Wangs. Für Kurt bedeutete dies, dass er seine Tätigkeit im Zivilstandswesen zu 40 %, also zwei Tage in der Woche, beim Regionalen Zivilstandsamt Sarganserland in Wangs ausüben durfte. Somit pendelte er 15½ Jahre (1.1.2009 bis 30.6.2024) jeweils für zwei Tage ins Rathaus nach Wangs. Während seiner Tätigkeit als Zivilstandsbeamter durfte er über **1000 Paare** trauen. Anfangs bis 2008 waren dies vor allem Paare aus der Gemeinde, welche er grösstenteils auch persönlich kannte – danach auch Paare, welche sich beim Regionalen Zivilstandsamt Sarganserland trauen liessen.

Besondere Trauungen

An einigen Anekdoten lässt er uns teilhaben. Da wäre einmal die «Gothic»-Hochzeit im Jahr 2007, zu welcher die ganze Hochzeitsgesellschaft – angeführt vom Brautpaar – entsprechend, also schwarz gekleidet, am Trauungsort erschien. Der Aschermittwoch des Jahres 2012 ist Kurt Bärtsch ebenfalls in besonderer Erinnerung geblieben. Nach einer Vorwarnung erschienen Brautpaar und Trauzeugen mittelalterlich gekleidet zum festlichen Akt im Maskenmuseum in Flums, das zukünftige Ehepaar festlich gekrönt. Natürlich gab es aber auch Ziviltrauungen ganz in Weiss...

Kurt freut sich auch über die Tatsache, dass er Arbeitskollegen trauen konnte oder etwa, dass er die Eltern von späteren Lernenden zu Mann und Frau erklären durfte. Auch Promis gehörten zur Kundschaft, erwähnt seien eine Melser Snowboard-Weltmeisterin oder eine weltbekannte Sopra-

nistin, die es als eine der wenigen Schweizerinnen ganz nach oben in den Olymp geschafft haben.

Besondere Lokalitäten

Für eine Ziviltrauung standen und stehen teilweise auch heute noch ganz verschiedene Lokalitäten zur Verfügung. Dass es sich dabei um die acht Sarganserländer Rathäuser handelt, ist naheliegend. Trauen lassen konnte man sich aber auch auf Schloss Sargans, in den Grand Hotels oder im Dorfbad in Bad Ragaz, im Maskenmuseum in Flums, im Haus Siebenthal in Mels, im Konventsaal des Klosters Pfäfers oder auf der Ruine Gräpplang in Flums.

Zum Schluss noch ein Blick nach vorn. «Für die Zukunft wünsche ich mir gute Gesundheit, um die neue Freiheit zusammen mit meiner Familie und unserem Enkelkind geniessen zu dürfen. Bewegung und Fitness bei meinen Hobbys Wandern – mit oder ohne unserem Hund Rocky –, Biken, Langlauf und in der Männerriege Mels», wünscht er sich. Möge es ihm vergönnt sein.

Die politische Gemeinde dankt herzlich für ein halbes Jahrhundert geleisteter Dienste.



So kleidete man sich damals: Kurt Bärtsch bei seiner ersten Trauung am 12. September 1997.



Kurt Bärtsch mit den Zivilstandsamts-Frauen, mit denen er während 15½ Jahren zusammenarbeiten durfte. Oben das mittelalterlich gekleidete Brautpaar mit seinen Trauzeugen.



Engagierte neue Pächterin: Jana Bärtsch verleiht dem Gastrobereich neuen Schwung.

RATHAUSKELLER MELS

«Herzlich willkommen!»

Mit der neuen Pächterin Jana Bärtsch weht ein frischer Wind durch den Melser Rathauskeller. Mit neuen Ideen, selbst gemachten Snacks wie Flammkuchen oder Pinsa, ja sogar einem Glacewagen, beschreitet die selbstständige Gastronomin neue Wege und möchte damit alle Generationen ansprechen.

Seit dem Dezember 2025 liegt die Gastronomie im Melser «Rathauskeller» (Weinlokal/Bistro) in den Händen von Jana Bärtsch aus Heiligkreuz. Die engagierte Pächterin mit 15-jähriger Erfahrung im Gastrobereich hat bereits über den Winter mit viel Liebe zum Detail dekoriert und macht mit neuen Plakaten und Schriftzügen auf ihr Lokal aufmerksam. Mit dem Slogan «Für jeden Geschmack, für jede Generation» wirbt sie mit Verweis auf Wein, Bier, Drinks und Snacks um die Gunst der Gäste.

Interessante Snacks im Angebot

Am Donnerstag, Freitag und Samstag ist das Lokal jeweils ab 17 Uhr geöffnet. «Zudem öffne ich auch, wenn besondere Anlässe stattfinden wie die Fasnacht, Märkte, Alpabfahrten oder Feste im Dorfzentrum», ergänzt die innovative Wirtsfrau mit einem Faible für schöne Dekorationen. Der «Rathauskeller» besticht ohnehin durch sein besonderes Ambiente. Die Räu-

me bieten Platz für 10, 20 oder 30 (also insgesamt 60) Personen – ideal für Geburtstage, (Hochzeits-)Apéros oder einfach ein gutes Glas Wein mit Freunden. Dazu werden verschiedene Snacks angeboten: frisch gemachte Pinsas, Flammkuchen oder auch kalte Platten. In den Wintermonaten kann man natürlich auch ein Fondue geniessen. «Dabei ist es mir wichtig, dass ich mit hochwertigen Produkten aus der Region arbeite», betont Jana Bärtsch.

Selbst ein Glacewagen fehlt nicht

Als besondere Neuerung kann sicher auch die Erweiterung der Gartenwirtschaft des «Rathauskellers» bezeichnet werden. Die zusätzliche Fläche von 55 m² für das Stellen von Tischen und Stühlen zur gastwirtschaftlichen Nutzung wird auf dem Rathausplatz neben der Eibe angeboten werden können. Dass während der warmen Monate ein

Glacéwagen vor dem «Rathauskeller» stehen soll, rundet das innovative Angebot ab und wird sicher nicht nur die Kinder – die im Lokal ausdrücklich willkommen sind – freuen.

RATHAUSKELLER
MELS
GASTRONOMIE

Gastronomie-Öffnungszeiten		 T 081 710 50 75 gastro@rathauskellermels.ch rathauskellermels.ch
Donnerstag	17.00 - 24.00 Uhr	
Freitag	17.00 - 24.00 Uhr	
Samstag	17.00 - 01.00 Uhr	

Gruppen auf Anfrage

Öffnungszeiten:

Donnerstag	17.00 – 24.00 Uhr
Freitag	17.00 – 24.00 Uhr
Samstag	17.00 – 01.00 Uhr

Tel. 079 948 29 51
gastro@rathauskellermels.ch

Lebensqualität beginnt im Kleinen!



Immer wieder treffen Mitarbeitende des Werkhofs ähnliche Bilder an. In Papiertaschen werden Hauskehricht, Verpackungsmaterial, Dosen und vieles, vieles mehr illegal an den Recyclingsammelstellen – etwa im Werkhof oder bei den Sammelstellen beim Coop in Mels oder beim Spar in

Heiligkreuz – deponiert. Dabei ist es klar:
 - **Hauskehricht und Haushalt-Sperrgut müssen der gebührenpflichtigen, organisierten Abfuhr übergeben werden.** Bei Sammelstellen sind die entsprechenden Behältern zu nutzen. Der Hauskehricht wird in der Gemeinde Mels in **offizi-**

ellen weissen Säcken entsorgt. Ein solcher Gebührensack (35 Liter) kostet 2 Franken pro Stück.

- Das **Wegwerfen, Ablagern oder Zurücklassen von Abfällen** im Freien (z.B. in Flur, Wald, Gewässer, öffentlichen Anlagen, auf Strassen usw.) **ist verboten.**
- Abfahren und Sammelstellen stehen ausschliesslich der **Melser Gemeindebevölkerung** und den in der Gemeinde ansässigen und zur Benützung berechtigten Betrieben zur Verfügung.
- Der **Hauskehricht** und alle anderen Abfälle, die im Holsystem eingesammelt werden, sind am Tag der Abfuhr gut sichtbar und erreichbar bereitzustellen.
- **Haushalt-Sperrgut** ist einzeln, gebündelt oder in geeigneten Abfallsammelbehältern bereitzustellen und mit Sperrgutmarken zu versehen.
- **Kompostierbare Abfälle** sind in Grünut-Containern oder gebündelt bereitzustellen.

Entsorgen Sie Ihre Abfälle richtig – unsere Umwelt wird es Ihnen danken!

KGM
MADE IN KOREA
SINCE 1954

ON THE ROAD AGAIN
ALL-NEW KGM ACTYON AB 41'990.-
WENN 4x4 • DANN KGM

5 YEAR MANUFACTURER WARRANTY
150'000 KM

Energetischeffizienz 2021

A
B
C
D
E
F
G

KGM ACTYON First Edition 1.5T, 2WD, Automatik, 120 kW/163 PS, Katalogpreis CHF 43'990.-, abzüglich Prämie CHF 2'000.-, Angebotspreis CHF 41'990.-, Energieeffizienzklasse: G, CO2 184 g/km. Abbildung: KGM ACTYON First Edition 1.5T, 4WD, Automatik, 120 kW/163 PS, Katalogpreis CHF 46'990.-, plus Metallic-Lackierung CHF 800.-, abzüglich Prämie CHF 2'000.-, Angebotspreis CHF 45'790.-, Energieeffizienzklasse: G, CO2 193 g/km. Die angegebenen Energieeffizienzwerte entsprechen den WLTP-Standards. CO2-Zielwert 93.6 g/km, Durchschnitt der CO2-Emissionen 113 g/km.

AUTO CENTER MELS
www.autocenter-mels.ch

Heute Vorsorge.

Morgen Leben.

Vorsorgen bedeutet, Ziele zu erreichen und Wünsche zu erfüllen. Wir bieten Ihnen individuelle Lösungen für jede Lebensphase:
sgkb.ch/vorsorgen

St.Galler Kantonbank



JUBILÄUM UND UNTERHALTUNGSABEND

100 Jahre Trachtengruppe Mels

Am Samstag, 2. Mai 2026, feiert die Trachtengruppe Mels im Verrucano ihr 100-jähriges Bestehen. Tagsüber erwartet Sie ein vielfältiges Programm mit musikalischer Unterhaltung, Auftritten verschiedener Gast-Kindertanzgruppen, Kinderschminken, Kinderkino sowie vielfältige Verpflegungsmöglichkeiten. Abends sorgen die 3fach Hirsche für Stimmung, begleitet vom Schellnerklub Mels, den Gast-Trachtengruppen Ibrig und Sachseln sowie dem Jodlerchörli Zulgtal.





Sie widerstanden dem Regen, entfachten das nasse Holz fachmännisch und feierten anschliessend im warmen Festzelt.

BRAUCHTUM

Lätarefeuer trotzte Dauerregen und Schnee

Am Samstag, 14. März, dem Tag, als der Winter noch einmal mit aller Macht zurückkam, wurde auf der Heiligkreuzer Kürschnenwiese das traditionelle «Lätarifüür» entzündet.

Der Winter zeigte sich noch einmal von seiner hartnäckigen Seite. Wind, Regen und später sogar Schneefall stemmten sich gegen seine symbolische Vertreibung durch das traditionelle Lätarefeuer. Denn eigentlich sollte das «Lätarifüür» auf der Kürschnenwiese in Heiligkreuz wie gewohnt den Frühling einläuten.

Der Veranstalter, der Feuerwehrverein Heiligkreuz-Mels unter der Leitung von Präsident Markus Hilbi, hatte alles vorbereitet:

Der mächtige Holzhaufen war aufgeschichtet, das beheizte Festzelt samt Festwirtschaft bereit für zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Doch starke Westwindböen verzögerten zunächst die Freigabe zum Entzünden der Naturholzpyramide.

Beginn verschoben

Erst um 18.30 Uhr fiel das Kommando «Feuer frei». Mit grossem Einsatz entfachten Mädchen und Jungen der Jugendfeuer-

wehr Pizol das Feuer im Innern des Holzstapels. Trotz widriger Witterung fanden sich zahlreiche Schaulustige ein und liessen sich die Freude an den züngelnden Flammen nicht verderben..

Während draussen Schnee und Kälte herrschten, war im beheizten Festzelt weiterhin eine gesellige Atmosphäre zu spüren.

Zu den fröhlichen Klängen der Jeninser Maitla wurde noch lange gefeiert.



So sieht ein Treffpunkt der Generationen aus: Im gemütlichen Café-Ambiente unterhält man sich köstlich.

TREFFPUNKT MELIBÜNDE

Wahrer Treffpunkt der Generationen

Der Tag der offenen Tür im neuen Treffpunkt Melibündte stand unter dem Motto «ein Haus für alle Generationen». Das Interesse war enorm und die generationenübergreifende Idee findet grossen Zuspruch.

Die Gemeinde Mels lud am Samstag, 28. März 2026, von 10.00 bis 15.00 Uhr zum Tag der offenen Tür im neuen, generationenverbindenden Treffpunkt Melibündte ein. Dabei wurde eindrücklich vor Augen geführt, dass mit dem Projekt Treffpunkt Melibündte ein lebendiger Ort entstanden ist, der Menschen jeden Alters zusammenbringt und Raum für Begegnung, Austausch und gegenseitige Unterstützung schafft. Unter einem Dach vereint das Projekt Angebote für Kinder, Familien, Erwachsene sowie Seniorinnen und Senioren. Ziel ist, das gesellschaftliche Miteinander nachhaltig zu stärken und Synergien zu nutzen.

Ein Haus mit «Vorbildfunktion»

Eröffnet wurde der Tag der offenen Tür mit der Begrüssung durch Gemeindepräsident Peter Schumacher. Das Gemeindeober-

haupt zeigte sich sehr erfreut über den zahlreichen Aufmarsch – im Verlaufe des fünfständigen Tags der offenen Tür dürften mehrere Hundert Menschen vorbeigesehen haben – und legte die Idee eines Ortes, an dem Menschen zusammenkommen würden, eben ein Treffpunkt der Generationen, noch einmal dar. Schumacher lud dazu ein, «diesen Ort heute zu entdecken». Es folgten Grussworte von Regierungsrat Bruno Damann, der dem Haus Melibündte «eine Vorbildfunktion für den ganzen Kanton» zugestand und ergänzte, dass es in St.Gallen mit grosser Freude zur Kenntnis genommen werde.

In einem Podiumsgespräch stellten anschliessend Vertreterinnen und Vertreter ihre in der Melibündte einquartierten Institutionen und Angebote vor: die Kindertagesstätten der KITAWAS, das Familienzentrum, das Collina-Zentrum für Alter & Pfl-



Für alle etwas: Musikalische Einstimmung, kulinarische Verköstigung und das Anstehen für eine Wurst vom Grill.

ge und die Ludothek. Musikalisch begleitet wurde der Anlass von Talentschülerinnen und Talentschülern der Musikschule Sarganserland.

Interessanter Einblick

Den ganzen Tag über hatten Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, die verschiedenen Einrichtungen kennenzulernen. So wurden regelmässig Führungen durch Kita, Hort, Familienzentrum, Mütter- und Väterberatung und Ludothek angeboten. Auch bestand die Möglichkeit, zwei Musterzimmer des Collinas und die Werkräume der Schule zu besichtigen. Für Kinder gab es Spielangebote und Kinderschminken, während das öffentliche Café «Kafi Eviva» den ganzen Tag über zum Verweilen einlud. Für die Generation 60plus wurde das Angebot «eviva» mit einem Tanzcafé und Livemusik vorgestellt.

Wo man auch gerade war, überall kamen einem interessierte Menschen jeden Alters entgegen. Und dass sich kaum jemand eine feine Wurst entgehen liess, versteht sich von selbst.

Der Besucheraufmarsch an diesem Tag war gewaltig. Die Themen Alter, Pflege, Kindertagesstätten, Spitex oder Begegnung der Generationen bewegen die Melserrinnen und Melserr. Insofern ist die Idee des generationenverbindenden Treffpunkts Melibündle ein Volltreffer!



Sondertage zu Krieg und Beeinträchtigung

Die dritte Oberstufe hielt in der Woche vom 15. bis 20. März im Fach ERG (Ethik, Religion und Gemeinschaft) zwei Sondertage ab, in denen es um die Themen Krieg, Flucht und Beeinträchtigungen ging. Den Anfang machte Luzia Tschirky, welche als Journalistin bei SRF arbeitete und über ihre Erfahrungen und Erlebnisse in der Ukraine und über den Ukrainekrieg berichtete. Daran schloss ein Film an, der die Versor-

gung von Verletzten, Samaritern und Ersthelfern im Krieg thematisierte.

Drei Studenten aus Bern stellten schliesslich das Thema «Gendersprache» ins Zentrum und klärten die Klassen über Stereotype, Vorurteile und Klischees auf.

Tag 2 begann mit einer Frau, die, bis sie 15 Jahre alt war, weder lesen noch schreiben konnte, was sie sich später mit sehr viel Fleiss und Ehrgeiz selber beibrachte.

Eine weitere Art der Beeinträchtigung stellte Andrea Kohler als Fachperson zum Thema «Autismus» vor. Die Referentin ist in der Beratung und Begleitung von Autisten und deren Umfeld tätig.

Beim und nach dem Mittagessen wartete eine besondere Erfahrung auf die Schülerschaft. Zu Mittag ass man nämlich «blind», mit Augenbinde und bei verdunkelten Fenstern. Das war für alle eine spezielle Erfahrung, da man sich so besser in die Situation von blinden Leuten und deren Alltag hinein fühlen konnte.

Silvia Hug, die seit zwei Jahren vollständig erblindet ist, erzählte abschliessend über ihre spezielle Krankheit und über ihren Alltag mit einer Sehbehinderung.

Fazit: Die ERG-Tage wurden von den Schülerinnen und Schülern als äusserst spannend und lehrreich empfunden.

Gemeinsam gegen Littering

Ende März stand der bereits 22. Umwelttag der Gemeinde Mels an. Viele fleissige Hände sorgten dafür, dass rund 1000 Kilogramm Abfall in und um Mels eingesammelt und fachgerecht entsorgt werden konnten. Ein Ergebnis, das positiv stimmt.

«Es ist schon erstaunlich, was die Leute alles so in die Natur werfen», so Klassenlehrer Etienne Beeler, der mit seiner 6. Klasse vom Einsatz im Gebiet «Hienzi» Richtung Schwendi zurückgekehrt ist. Blechteile, Glas- und PET-Flaschen sowie Plastik hätten sie zusammengelesen, alles achtlos weggeworfen «ins Grüne» hinaus. Auch Fachlehrerin Evelyne Guntli war mit einer 6. Klasse in Weisstannen unterwegs und berichtet: «Mit Leuchtwesten, Abfallsäcken und Greifzangen ausgerüstet, waren die Kinder motiviert am Werk und haben

selber direkt gesehen, welches Problem Littering für die Umwelt bedeutet.» Nicht nur die 6.-Klässlerinnen und 6.-Klässler standen im Einsatz, auch für die zweite Oberstufe galt es mitanzupacken. Reallehrerin Nina Bättig, die mit der Klasse im Gebiet Wolfriet unterwegs war, empfindet den Umwelttag ebenfalls sinnvoll für ihre Schützlinge: «Es sensibilisiert die Schüler, wenn sie sehen, wie viele Zigarettenstummel, Verpackungen und Plastikabfälle einfach so am Boden liegen gelassen werden und unseren Lebensraum verschmutzen.» Zudem bessert der Arbeitseinsatz auch die Klassenkassen auf – ein Sackgeld, das von den Klassen gerne angenommen wird.

Gut funktionierender Anlass dank Teamwork

Dass der Anlass so gut über die Bühne ging, ist nicht nur dem Wetterglück, vielmehr auch der guten Absprache und Organisation untereinander zu verdanken. Die Liegenschaftsverwaltung und der Werkhof hatten dabei die Gesamtorganisation unter

sich und koordinierten zusammen mit der Ortsgemeinde die Gebiete. Es waren insgesamt 18 Schulklassen mit 276 Schülern unterwegs. Dank eines eingespielten Teamworks ist solch ein «Grosseinsatz» möglich. Ein grosser Dank geht an den Werkhof, an die 39 Helferinnen und Helfer von der Männerriege und vom Männerchor, an den Samariterverein, der auf Abruf bereitstand, an die RZSO Sarganserland für die Bereitstellung der Erste-Hilfe-Rucksäcke und an das Landwirtschaftsamt mit Kurt und Bettina Walser, die für das Gebiet Weisstannen zuständig waren. Nicht zuletzt geht ein grosses Dankeschön auch an die Schüler- und Lehrerschaft für ihre tatkräftige Unterstützung. Und an den Frauenchor, der für die Verpflegung mit Sandwiches zuständig war.

Alle Beteiligten waren sich einig: Mit gestilltem Hunger lässt es sich besser «fetzlen» und das Papier des Sandwiches, das wurde dann richtig entsorgt und landete, wie eben auch der restliche Müll, in einem Abfallsack. (aa)



Viele Helferinnen und Helfer machen's möglich: Schülerinnen und Schüler beim Abfallsammeln, «gute Geister» beim Vorbereiten der Verpflegung.

Das Herz eines Boxers im Alten Kino

Theaterfeeling für Melser Schülerinnen und Schüler: Das Theater Bilitz spielte im Alten Kino Mels das Stück «Das Herz eines Boxers» in zwei Vorstellungen für die Oberstufe.

Ein Käfig als auf der Bühne, zwei Schauspieler, zwei Aufführungen und ein aufmerksames Publikum waren die Zutaten für einen spannenden Theaterbesuch der Melser Oberstufe.

Aufgeführt wurde die Geschichte von Leo, einem ehemaligen Boxer, und Jojo, einem Jugendlichen, der in einem Altersheim Wände streichen muss. Jojo hat einen Mofa-Diebstahl zugegeben, den er gar nicht begangen hat, um den Boss seiner Clique vor einer Strafe wegen Diebstahls zu bewahren. Er wollte damit auch einem Mädchen imponieren. Leo hat sich von einem Pfleger provozieren lassen und

ihn mit einem Faustschlag niedergestreckt. Nach seiner Verlegung in ein besser gesichertes Zimmer hat er einen Schlaganfall vorgetäuscht, damit er in Ruhe gelassen wird. Nach einer Weile beginnt Leo mit Jojo zu reden.

Jojo erfährt, dass Leo ein berühmter Boxer war. Er möchte aus dem Heim nach Südfrankreich fliehen. Jojo hilft ihm dabei, während Leo ihm Mut macht, um das Mädchen zu werben. Sie sind beide am Boden und stehen wieder auf, sie haben das «Herz eines Boxers».

Nach der Aufführung standen die beiden Schauspieler Rede und Antwort. So erfuhren die Schülerinnen und Schüler mehr über die beiden Charaktere, aber auch, dass Leo natürlich nicht Wodka, sondern Melser Leitungswasser trinkt.



«Das Herz eines Boxers» vermittelt Kultur auf lebendige Art und Weise.

*Bodenbeläge, Parkett
Vorhänge, Polsterei*



«Für Wohnideen...
Ihr Fachgeschäft»

Bärtsch & Söhne AG

Großstrasse 36, 8887 Mels · info@baertsch-soehne.ch · www.baertsch-soehne.ch
Telefon +41 81 723 48 15 · Fax +41 81 723 33 72



Ein rauschender Ball zum Frühlingsanfang

Traditionell findet Ende März der grosse Frühlingsball der Oberstufe Mels in Zusammenarbeit mit der Mojas statt. Das grosse Helferteam, bestehend aus freiwilligen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen, sorgte für die stimmungsvolle Dekoration in der Aula und im Foyer. Auch der Apéro riche gehörte zu den Aufgaben und er verdiente diesen Namen, war er doch mehr als nur reichhaltig. Zu einem richtigen Ball gehörte aber auch die entsprechende Kleidung. Die jungen Gäste kamen in festlicher Robe und unterhielten sich glänzend. Als Attraktion spielte die Schulband, aber auch die Wahl des Ballkönigs und der Ballkönigin war ein Höhepunkt.

Eifrig genutzt wurde die Fotobox, sei es für Gruppenfotos oder für ganze Klassen. Nach fröhlichen und friedlichen Stunden klang das Fest harmonisch aus.



Befreit tanzend oder in der Fotobox um die Wette strahlend: Der Frühlingsball der Oberstufe Mels war ein cooler Event.

Neue Möglichkeiten mit der Arbeitsbühne

Bei besonderen Anlässen wie Prozessionen, dem Nationalfeiertag am 1. August oder bei Wahlen in die Regierung wird das Dorf Mels traditionell mit Hilfe von Arbeitsbühnen mit Fahnen geschmückt. Arbeitsbühnen kommen aber auch bei Baumschnitten oder Gartenbauarbeiten zum Einsatz.

Bisher erfolgte das Anbringen der Fahnen mittels Gabelstapler und Arbeitskorb. Diese Methode entspricht jedoch nicht mehr den heutigen gesetzlichen Grundlagen und Sicherheitsstandards. Moderne, fahrbare Arbeitsbühnen bieten hier eine sichere und zeitgemässe Alternative.

Eine typische Arbeitsbühne auf einem 3,5-Tonnen-Transporter ist mit einem Teleskop- oder Gelenkarm, einem Arbeitskorb sowie seitlichen Stützen ausgestattet. Sie ermöglicht Arbeiten in Höhen von bis zu 25 Metern bei einer seitlichen Reichweite von etwa 6 bis 12 Metern. Der Betrieb erfolgt hydraulisch, und die Bühne bietet Platz für ein bis zwei Personen inklusive Werkzeug. Mit einer Korblast von bis zu 250 kg kann sie mit einem Führerschein der Kategorie B gefahren werden.

Vielfältige Einsätze

Die Mitarbeitenden des Werkdienstes nutzen solche Arbeitsbühnen nicht nur für das Anbringen von Fahnen, sondern auch für Baumschnitte und Gartenbauarbeiten, das Versetzen von Dorfschmuck wie Blumentrögen, das Montieren von Signalen oder für allgemeine Wartungsarbeiten an Gebäuden. Einsätze durch das Elektrizitätswerk gibt es beispielsweise bei der Strassenbeleuchtung oder beim Weihnachtschmuck.

Die Gemeinde Mels verfügt bislang über kein eigenes Fahrzeug dieser Art, kann jedoch auf verschiedene Mietangebote in der Region zurückgreifen. Voraussetzung für die sichere Bedienung ist ein entsprechender Ausbildungskurs (IPAF).

Am 3. März 2026 konnte ein solcher Bedie-



nerkurs direkt auf dem Werkgelände in Mels organisiert und durchgeführt werden – eine kostengünstige Lösung im Vergleich zu externen Schulungen. Insgesamt nahmen zehn Personen teil: acht Mitarbeitende des Werkdienstes Strassenunterhalt sowie zwei Mitarbeitende des Elektrizitätswerks.

Alle bestanden den Kurs

Der Kurstag begann um 7.15 Uhr mit dem theoretischen Teil im Schulungsraum der Feuerwehr. Neben gesetzlichen Grund-

lagen wurden insbesondere Themen wie Handhabung und Unfallverhütung behandelt. Nach der Prüfung am Vormittag durften die erfolgreichen Teilnehmenden am Nachmittag den praktischen Teil absolvieren. An zwei Arbeitsbühnen wurde das Handling intensiv geübt, bevor der Kurs mit einer praktischen Abschlussbeurteilung beendet wurde.

Der Kurs wurde mit grossem Interesse verfolgt – und mit Erfolg: Alle zehn Teilnehmenden haben die Ausbildung bestanden. Wir gratulieren herzlich!

15-Jahr-Jubiläum

Wir gratulieren Reto Good herzlich zu seinem 15-Jahr-Dienstjubiläum im Werkdienst der Gemeinde Mels.

Mit seinem Engagement im Bereich Blumenschmuck und Friedhofsunterhalt prägt er einen wichtigen Aufgabenbereich innerhalb der Werkgruppe und trägt wesentlich zum gepflegten Erscheinungsbild der Gemeinde bei.

Das gesamte Werkteam bedankt sich bei ihm für seine langjährige, wertvolle Arbeit und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit. (mj)

Ersatz des Staplers – Schritt in Richtung Nachhaltigkeit

Der bisher eingesetzte Gabelstapler vom Typ STILL R 70-25 der Firma STILL GmbH wurde im Jahr 1998 in Betrieb genommen und stand somit rund 28 Jahre im Dienst der Gemeinde Mels.

Das Fahrzeug ist ein zentrales Arbeitsmittel des Werkdienstes und wird täglich für diverse Lade- und Entladearbeiten genutzt. Darüber hinaus steht es auch anderen Bereichen wie der Wasserversorgung, dem Elektrizitätswerk sowie der Feuerwehr zur Verfügung.

Im Rahmen eines Service wurden verschiedene Mängel festgestellt, die mittel- bis langfristig sicherheitsrelevant würden und behoben werden müssten. Aufgrund des Alters und des allgemeinen Zustands des Fahrzeugs wurde deshalb entschieden, auf eine Instandstellung zu verzichten. Gemeinsam mit den beteiligten Betrieben wurden die Anforderungen an ein Ersatzfahrzeug definiert. Dabei fiel die Entscheidung zugunsten eines Elektrostaplers anstelle eines konventionellen Dieselmodells aus.

Elektrostapler mit klaren Vorteilen

Die Gemeinde Mels trägt das Label «Energistadt» und leistet mit dieser Investition einen weiteren Beitrag zu einer nachhaltigen und energieeffizienten Betriebsführung. Zudem besteht die Möglichkeit, den Stapler mit selbst produzierter Energie zu betreiben. Da der Stapler hauptsächlich auf dem Werkhofgelände und in geschlossenen Räumen eingesetzt wird, bringt ein Elektrostapler klare Vorteile: emissionsfreier Betrieb, geringere Lärmbelastung sowie tiefere Wartungskosten.



Zur Sicherstellung eines reibungslosen Übergangs wurde gemeinsam mit der Firma STILL eine optimale Lösung erarbeitet. Im Rahmen der Inbetriebnahme erhielten

die Mitarbeitenden des Werkdienstes, des Elektrizitätswerks, der Wasserversorgung sowie der Feuerwehr eine entsprechende Einführung in das neue Fahrzeug.



eidg. dipl. Plattenlegermeister
Bachstrasse 84a, 8887 Mels

Ofen- und Cheminéebau, Natur- und Kunststeinarbeiten, keramische Wand- und Bodenbeläge

T 081 723 26 15 · N 079 771 56 52 · info@willi-keramik.ch · www.willi-keramik.ch



Legendäres «Länderspiel» 2004 auf dem Tiergarten: Unsere siegreiche Melser Mannschaft (im Penaltyschiessen) war bestückt mit Stars wie den ehemaligen Gemeinderäten Ruedi Suter, Peter Paul Hobi und alt Gemeindepräsident Markus Zimmermann. Trainer der einheimischen Auswahl war Fredä Hartmann. Zur Einstimmung spielte das Nidberg-Quartett die beiden Nationalhymnen, bei welchen die Gäste aus dem Friaul mit Mitsingen obenaus schwangen.

MELS SG UND MELS FRIAUL

Eine 50 Jahre währende Freundschaft

Mels im Friaul, ein kleines, schmuckes Dorf mit rund 600 Einwohnern, erlangte bei uns Bekanntheit durch ein tragisches Unglück: Am 6. Mai 1976 wurde es von einem schweren Erdbeben heimgesucht. Dabei wurde auch der Kirchturm zerstört. Drei den Friaulern damals geschenkte Glocken bilden bis heute die Grundlage für eine tolle Freundschaft unserer Dörfer.

Es geschah am Abend des 6. Mai 1976. Um 21.00 Uhr erschütterte ein schweres Erdbeben die Region Friaul. Das Erdbeben der Magnitude 6,5 war die folgenreichste Naturkatastrophe Italiens in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Die schweren Erschütterungen dauerten zwar nur etwa eine Minute, die Folgen waren jedoch enorm. Etwa 20 Orte, darunter auch die Ortschaft Mels, wurden zu einem grossen Teil zerstört.

Ein Idealist wurde aktiv

Als der Melser Alexander Good auf dem Hof Ratell in Sargans im Radio vom verhee-

renden Beben hörte, war er sehr betroffen. Umgehend wurde er aktiv und bemühte sich, dass die Kirchgemeinde von Mels/Friaul und diejenige von Mels/St.Gallen miteinander Kontakt aufnehmen konnten. Daraus entwickelte sich letztlich eine feste und bedeutende Unterstützung. Goods Idealismus ist es zu verdanken, dass die «freundnachbarschaftliche Hilfe» über Landesgrenzen hinweg überhaupt ins Rollen kam. Mehr noch: Er wollte sich selbst vor Ort ein Bild von den Zuständen machen. Mit einer Delegation, der neben dem Initianten auch Anton Klaus (Kantonschullehrer), Oscar Bizzozero (Sekundar-

lehrer), Ignaz Müller (Ortsgemeindepräsident und Rebbauer) sowie Josef Hidber (Ortsgemeindeschreiber) angehörten, ging es ins Friaul. Schliesslich schenkte Mels/St.Gallen den Friaulern auf deren Wunsch hin drei Glocken, die noch heute mit ihrem Klang die Dorfbewohner von Mels/Friaul täglich begleiten.

Gegenseitige Besuche

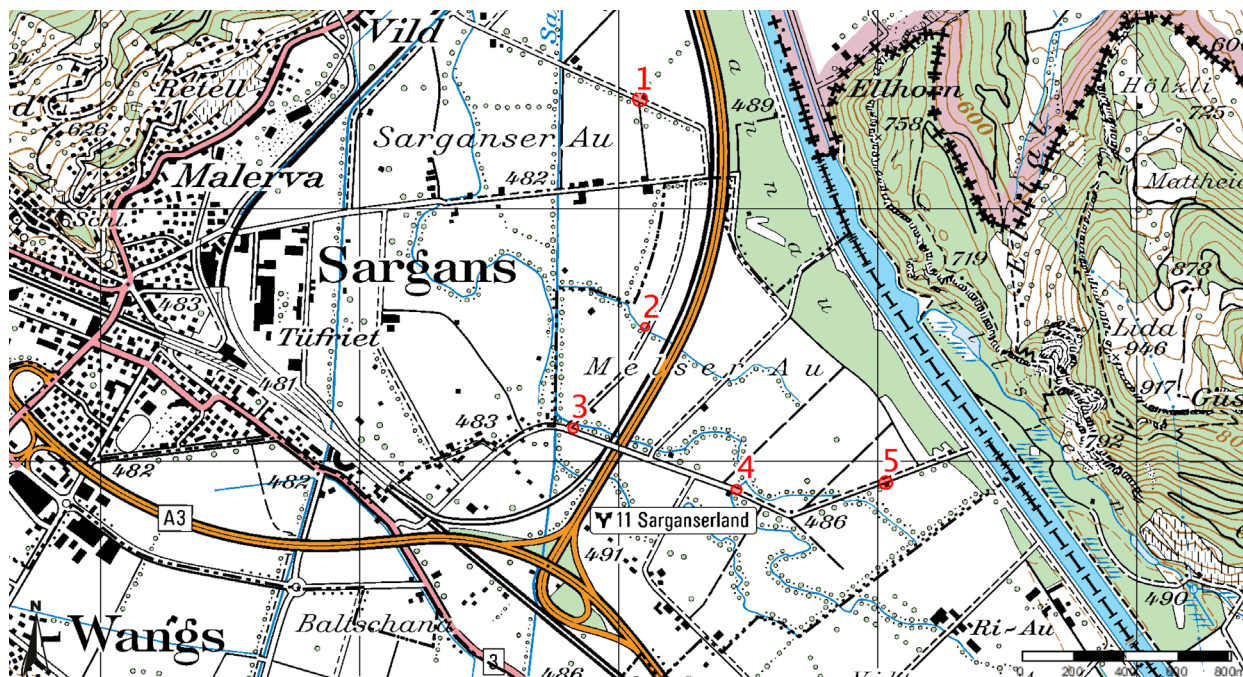
Seit dem tragischen Unglück von 1976 fanden die beiden Ortschaften Mels zusammen. Es sind keine wirtschaftlichen oder politischen Beziehungen, die Verbundenheit basiert auf gegenseitigen Freund-

schaftsbesuchen. 1988, 2004 und 2016 besuchten die italienischen Gäste das schweizerische Mels, 1985, 1996, 2006 und 2016 waren Schweizer Delegationen zu Gast im Friaul. Dutzende Fotos, welche die gegenseitigen Treffen dokumentieren, zeigen lachende Gesichter, fröhliche Menschen, Melserinnen und Melser zweier Länder, welche seit Jahren in Freundschaft verbunden sind.

Ein Höhepunkt der Besuche der Freunde aus dem Friaul war sicherlich die Teilnahme an der SIGA 2016, an welcher Mels als Gastgemeinde vertreten war.

Erwähnenswert ist sicher auch, wie am 2. August 2012 Ernst Ackermann und Oliver Thüring, mit Unterstützung ihrer Gattinnen, eine Wanderung von Mels/St. Gallen nach Mels/Friaul antraten, wo sie am 21. August nachmittags ankamen. Am Ende dieser langen und anstrengenden Wanderung wurden sie von den Glocken heiter und fröhlich in Mels/Friaul begrüsst.





Die Schutzhütten der Rheinebene wurden in einem Plan 2019 eingezeichnet.

RAUMPLANUNG

Schutzhütten in der Rheinau

Spaziergänger in der Rheinau und Besucher des Vitaparcours schlendern früher oder später an unscheinbaren kleinen Hütten vorbei. Es handelt sich um die ältesten Gebäude in der Rheinau, denen eine wichtige Schutzfunktion, etwa als Unterstand bei Unwettern, zukam und die heute ihrerseits unter Schutz stehen.

In Mels ist die politische Gemeinde daran, das Hinweisinventar als Basis der Schutzverordnung neu aufzunehmen. Dazu gehören auch die Schutzhütten Rheinau. Genaue Baudaten fehlen zwar oder sind archivalisch nicht nachweisbar, trotzdem weiss man einiges über die schützenswerten Bauten. Historiker und Gymnasiallehrer Mathias Bugg gibt Auskunft.

Im Auftrag der Gemeinde inventarisierte Annina De Carli 2016 die schützenswerten Sarganser Objekte, wozu ihr Mathias Bugg, selbst Mitglied der Sarganser Kommission Schutzverordnung, für manch ein Objekt Angaben machen und Informationen liefern konnte. Diese entstammen der eigenen Sammlung, aber auch den Sarganser Archiven (Gemeinde-, Orts- und Kirchgemeindearchiv). Alles finde man laut Bugg leider nicht, so blieben auch für die Schutzhütten in der Rheinau (Gemeindegebiet von Mels und Sargans) noch einige Lücken. Sollten diese später geschlossen werden

können, würde natürlich auch das Inventar ergänzt werden.

Bedeutung der Schutzhütten

Im Gemeindemitteilungsblatt «Sargans magazin» schrieb Bugg zweimal (in der Reihe «Nomen est omen») über den Rhein und die Rheinau. Die Beiträge enthalten Angaben über die frühere Nutzung der Rheinau, «Tritt und Tratt» und das Wuhren am Rhein. Es sind für das Inventar nicht unmittelbare und direkte Infos, aber die Erstellung der Schutzhütten hängt natürlich mit dem früheren Leben zusammen. Der Sarganser Arzt Adolf Broder (1838–1882) hat zudem schöne Ölbilder hinterlassen, von denen eines eine Schutzhütte (auf Sarganser Gebiet) dokumentarisch in den 1880er-Jahren festhält, also immerhin vor bald 150 Jahren.

- **Funktion:** Unterstand bei Unwettern (zwischen Rhein und Dorf), beim Viehhüten, der Bewirtschaftung der Rheinau (All-

mende) oder bei Erstellung/Unterhalt der Wuhren entlang des Rheines.

- **Bedeutung:** Älteste Gebäude in der Rheinau, durch Schutzfunktion als Zeuge der Bewirtschaftung des Gebietes siedlungs- und kulturgeschichtlich wichtig.

- **Datierung:** Allenfalls 18. Jh. (keine Nachweise), sicher 19. Jh.

- **Dachkonstruktion:** 2. Hälfte des 19. Jh. (Verrucano-Platten, Pfetten aus Eisenbahnschwellen).

- **Fassaden:** Bruchsteinmauerwerk, verstrichener Fugenmörtel.

Die Rheinau

Wasserhaltige Böden und die immer wiederkehrenden Hochwasser machten eine effiziente und nachhaltige Bewirtschaftung der Rheinau unmöglich. Trotzdem war die Talebene auch bei extensiver Bewirtschaftung wichtig – man trieb vor allem Vieh, Kühe, Schafe und Ziegen auf die Weide. Allerdings war die Rheinau über Jahrhunder-

te «ungeteilt», d.h., sie wurde als Allmende benützt: Jeder Bauer durfte in der ganzen Ebene sein Vieh auftreiben.

Schon im 15. Jahrhundert gab es Regelungen für diese Bewirtschaftungsart, beispielsweise den grossen Baschärrodel vom 14. Mai 1481, den man später mehrfach erneuert und bestätigt hat. Beteiligt waren die Gemeinden Sargans, Mels (mit Wangs), Vilters und Ragaz. Erst im 18. Jahrhundert setzte man Gemeindegrenzen, teilte die Rheinau 1751–1764 auf. Damit im Zusammenhang stand auch die Pflicht zum Wuhren, d.h. sich vor Überschwemmungen des Rheins zu schützen.

Von den Orts- und Flurnamen ist die grösste Anzahl eine Zusammensetzung mit Riet. Dies verwundert nicht, ist mit «Ried» doch Schilf, Sumpf oder Moor gemeint. Und



Giessen, stehendes Wasser, einzelne Seitenarme und Rheinläufe: Bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts präsentierte sich die Rheinau so, wie sie hier vom Sarganser Arzt Adolf Broder (1838–1882) in Öl gemalt worden ist (undatiert).

ISOS im Kanton SG

Das ISOS (Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz) regelt im Kanton St. Gallen den Schutz und die sorgfältige Weiterentwicklung von Siedlungen von nationaler Bedeutung. Es dient als behördenverbindliche Grundlage, um ortsbildprägende Strukturen, Gebäude, Freiräume und deren Umgebung bei Bauvorhaben zu erhalten und zu sichern. Wichtige Aspekte des ISOS im Kanton St. Gallen:

- **Schutz & Entwicklung:** Das ISOS ist keine absolute Verhinderung von Bauvorhaben, sondern ein Instrument, um die baukulturellen Qualitäten bei der Siedlungsentwicklung zu berücksichtigen.
- **Behördenverbindlichkeit:** Bei Planungen (wie Zonenplänen) und konkreten Bauvorhaben im Schutzgebiet müssen Gemeinden und der Kanton das ISOS berücksichtigen.
- **Inhalt:** Es erfasst nicht nur Einzelbauten, sondern die Gesamtheit des Ortsbildes inklusive Strassen, Plätze und Grünflächen.
- **Anwendung:** Die kantonale Denkmalpflege zieht das ISOS heran, um Bauvorhaben zu beurteilen und Empfehlungen abzugeben. In St. Gallen sind diese Grundsätze im Rahmen des Ortsbildschutzes und der Richtplanung verankert, um wertvolle Siedlungsgebiete integral zu erhalten.

die Rheinau war vor der Melioration im 19. Jahrhundert überall von Giessen, Wasser, Gebüsch und Sträuchern durchsetzt.

Eine zweite grosse Gruppe der Rheinauenamen ist mit Au zusammengesetzt. Auch dies ist gut verständlich, die wässrigen Wiesen waren überall

Eine Erläuterung verdient zuletzt noch Baschär: Der Name, der Wies-, Acker- und Streueland zwischen der Bahnlinie gegen den Rhein umfasst, ist schon 1345 erstmals

genannt, erscheint über alle Jahrhunderte und ist bis heute überall bekannt.

Quellen:

Der Rhein, Aufsatz Mathias Bugg, «Sargans magazin», Dezember 2017

www.sargans.ch/magazinsargans/578800

Der Rhein, Aufsatz (Teil 2) Mathias Bugg, «Sargans magazin», Juli 2018

www.sargans.ch/magazinsargans/578818

Schutzverordnung im Kanton SG

Die Schutzverordnung im Kanton St. Gallen ist ein kommunaler Nutzungsplan, der von den Gemeinden erlassen wird, um wertvolle Natur-, Landschafts- und Kulturgüter langfristig zu erhalten. Sie regelt verbindlich die Nutzung, Pflege und den Schutz von Biotopen, Landschaften, seltenen Tier- und Pflanzenarten sowie manchmal archäologischen Objekten.

Wichtige Aspekte der Schutzverordnung:

- **Ziele:** Schutz gefährdeter Lebensräume, Förderung der Biodiversität und Erhalt landschaftlicher Schönheiten.
- **Inhalt:** Ein Schutzplan (Karte der Schutzgebiete/-objekte) und ein Reglement mit konkreten Vorschriften, Ge- und Verboten.

- **Massnahmen:** Festlegung von Pflegemassnahmen (z.B. Schnitt, Entbuschung), Einschränkungen bei der Bewirtschaftung oder Bauverboten.

- **Baumschutz:** Teilweise sind auch Baumschutzgebiete, wie in der Stadt St. Gallen (für Bäume > 80 cm Umfang), enthalten.

- **Gewässerräume:** Gemeinden müssen bis September 2027 die Gewässerräume in ihren Nutzungsplänen festlegen.

- **Zuständigkeit:** Der Gemeinderat überwacht die Einhaltung, oft in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Forstdienst oder dem Amt für Raumentwicklung. Verstösse gegen die Schutzverordnung können geahndet und der ursprüngliche Zustand muss in der Regel wiederhergestellt werden.



Open Air Weisstannen am 12./13. Juni

Am 12. und 13. Juni findet auf dem Zipf-Areal die 5. Ausgabe des Open Airs Weisstannen statt. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, das Programm ist komplett und auf der Homepage www.openair-weisstannen.ch ersichtlich, wie auch diverse Infos zum Fahrplan der öffentlichen Verkehrsmittel. Für die Heimreise sind die Extradfahrten mit Bus Sarganserland Werdenberg im Ticketpreis inbegriffen. Tickets sind bei Eventfrog, dem Vorstand oder an den Vorverkaufsstellen Happy Pub Wangs und Café Kilian Mels erhältlich.

Nebst cooler Musik von Basement Saints, China, Florian Ast, Marc Amacher und anderen sind auch regionale Künstler und Bands vertreten. Für Spass sorgt bestimmt auch die 2. Ausgabe des Beerpong-Turniers, für das eine Anmeldung erforderlich ist. Anmeldeunterlagen gibt's auf der Homepage.

Auch für unsere Fussballfans ist gesorgt: Beim Schweizer Fussballspiel am 13. Juni kann selbstverständlich auch am Open Air mit Public Viewing mitgefeiert werden.

Das OK Open Air Weisstannen freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Ausgestellte Bauentscheide vom 1. Februar 2026 bis 31. März 2026

Ackermann Lukas und Sonja, Vermölerstr. 16, 8886 Mädris-Vermol, Umbau und Erweiterung Stall mit Jauchekasten, Tschess

Ortsgemeinde Mels, Bachstr. 48, 8887 Mels, Sanierung Wasserversorgung Alpen Ortsgemeinde Mels, Schwarzenberg, Hochschwendi, Ebenwald, Precht inkl. Langwiesen

Genossenschaft Migros Ostschweiz, Industriestr. 47, 9201 Gossau, Erstellung Take-away beim Pizolpark und Gästezelt während dem Provisoriums-betrieb, Amperdell

Lendi Stefan, Brunnenwiesenstr. 40, 8887 Mels, Neubau Remise, Überdachung Futterlagerplatz und best. Silo, Baschär

Raghias Peter und Yvonne, Im Tscherfinger 10, 8888 Heiligkreuz, Heizungssanierung: Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung), Tscherfinger

Politische Gemeinde Mels, Platz 2, 8887 Mels, Erstellung Turnhallenprovisorium Feldacker (14 Monate), Feldacker

Aggeler Hubert, Meilenstr. 28, 8886 Mädris-Vermol, Umbau Garage in Tank- und Holzlager, Neubau Kleinmaschinenunterstand, Meilen

McDonald's Suisse Development Sàrl, Rue de Morges 23, 1023 Crissier, Umbau & Erweiterung, Riet

Genossenschaft Migros Ostschweiz, Industriestr. 47, 9201 Gossau, Erstellung Plakatwerbeträger, Amperdell

Zürrer Judith und Alexandra, Weisstannerstr. 303, 7326 Weisstannen, Überdachung/Vordach Sitzplatz, Platz

Broder Rosmarie und Pius, Nelkenstr. 6, 8887 Mels, Neubau Dreifamilienhaus, Steigs

Miskic Anita und Anton, Tulpenweg 3, 8887 Mels, wärmetechnische Dachsanierung, Feldacker

Alpkorporation Foo, Ackermann Ines, Vadaggastr. 2, 8895 Flumserberg Portels, Erneuerung Bewilligung für Wasserversorgung und Kleinstwasser-kraftanlage Alp Foo, Alp Foo

Willi Herbert und Margrith, Mittelgasse 21, 8888 Heiligkreuz, Umbau Reiheneckefamilienhaus und Erstellung gedeckter Sitzplatz, Chürschnen

Raghias Mauro, Untergasse 17, 8888 Heiligkreuz, Erweiterung Balkon, Mittelheilichchrüz

Good Giuseppa, Fabrikstr. 6, 8887 Mels, Heizungssanierung: Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung), Platte

Giger Jürg, Glashüttenweg 32, 8887 Mels, Fenstervergrößerung und Erstellung Treppenabgang, Gässli

Zimmermann Karin und Ivo, Mädriserstr. 5, 8887 Mels, Heizungssanierung: Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe (aussen), Über der Brugg

APG|SGA, Allgemeine Plakatgesellschaft AG, Ringstr. 35b, 7000 Chur, Erstellung Plakatwerbeträger F12, Schwarzacker

Good Corinne, Holderstr. 3, 8887 Mels, Heizungssanierung: Ersatz Gasheizung (1:1), Stadtergass

Lüchinger AG, Mittelgasse 3, 8888 Heiligkreuz, Abbruch Vers.-Nrn. 605, 607, 608, 609, 843 & Teilabbruch Vers.-Nr. 4525, Hinderoberdorf

Casanova Joke, Städtchenstr. 48, 7320 Sargans, Anbau Veranda, Uerderdorf

Schilter Donat, Tscherfingergasse 62, 8888 Heiligkreuz, Heizungssanierung: Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe (aussen), Witacker

Politische Gemeinde Mels, Platz 2, 8887 Mels, Umgebung Treffpunkt Melibündte, Melibündte

Pfiffner Thomas, Haldenstr. 24, 8887 Mels, Umbau Wohnhaus mit Anbau Balkone, neuer Zugang Garten, Hinderoberdorf

Wysocki Konrad, Im Stoffel 29, 8887 Mels, Nutzungserweiterung für Wohnen im Atelier, Stoffel

Mascolo Daniela, Bachstr. 18, 8887 Mels, Heizungssanierung: Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe (aussen), Am Bach

Schumacher Paul, Birkenweg 3, 8887 Mels, Heizungssanierung: Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe (aussen), Kleinfeld

Politische Gemeinde Mels, Platz 2, 8887 Mels, Erstellung einer Kippstelle für Wischgut, Grof

Aktuelle Baugesuchsverfahren: www.mels.ch

Beratung für Mütter und Väter

An folgenden Mittwochsdaten finden die Beratungen der Mütter- und Väterberatung Sarganserland im FaZe, Klosterstrasse 8, in Mels durch Karina Kehl statt.

Im Mai 2026: 6., 13., 20., 27.

Im Juni 2026: 3., 10., 17., 24.

In Heiligkreuz finden 2026 keine Beratungen mehr statt.

Achtung: Alle Beratungen erfordern eine vorgängige Anmeldung.

Online Termine buchen über:

www.mvb-sarganserland.ch

Mütter- und Väterberatung Sarganserland
Winkelstrasse 1
7323 Wangs

Tel. 081 710 46 50

www.mvb-sarganserland.ch
info@mvb-sarganserland.ch

Veranstaltungskalender

3.5.	Tanzcafé eviva erleben	Treffpunkt Melibündte	14.30 Uhr
8.5.	Stammtisch	Treffpunkt Melibündte	15.00 Uhr
11.5.	Vortrag: Erbrecht – was gilt es zu beachten?	Treffpunkt Melibündte	17.00 Uhr
11.5.	Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Mels	Verrucano Mels	19.00 Uhr
16.5.	XTASY (ES) & Rebels 'n' Queen (CH)	Stage am Bach	20.30 Uhr
18.5.	CaféRat	Treffpunkt Melibündte	15.00 Uhr
21.5.	Velotreff	Broderhaus Sargans	19.00 Uhr
22.5.	Öffentlicher Vortrag «Solar Butterfly»	Verrucano Mels	19.00 Uhr
29.5.	Spielesachmittag	Treffpunkt Melibündte	15.00 Uhr
2.6.	Historische Radtour durch Sargans	Kirchplatz Sargans	18.00 Uhr
12.6.–13.6.	Open Air Weisstannen	Areal Zipf	
12.6.	Stammtisch	Treffpunkt Melibündte	15.00 Uhr
15.6.	CaféRat	Treffpunkt Melibündte	15.00 Uhr
24.6.	Velotreff	Broderhaus Sargans	19.00 Uhr
25.6.	Sommernachtsständchen	Rathausplatz	19.00 Uhr
26.6.–28.6.	Grümpi 2026 FC Mels	Tiergarten	
26.6.	Spielesachmittag	Treffpunkt Melibündte	15.00 Uhr
17.8.	Velotreff	Broderhaus Sargans	19.00 Uhr
5.9.	Weinfest Heiligkreuz	Obergasse und Halde	11.00 Uhr
16.9.	Kinderkleiderbörse	Verrucano Mels	13.30 Uhr
22.9.	Velotreff	Broderhaus Sargans	19.00 Uhr
7.11.	Jahreskonzert Jugendmusik Mels	Verrucano	19.30 Uhr

Der weltberühmte Solar Butterfly landet in Mels

Der Solar Butterfly, das solarbetriebene Tiny House des Luzerner Solarpioniers Louis Palmer, ist von der Weltreise zurück und besucht am 22. Mai 2026 die Schule Mels. Über 100'000 Schülerinnen und Schüler in 45 Ländern haben seit 2022 bereits von diesem innovativen Klimaprojekt profitiert – nun ist also Mels dran!

Ein Klimalösungsmuseum

Der Solar Butterfly ist nicht nur ein Wohnwagen, sondern auch ein mobiles Klimalösungsmuseum mit 40 m² ausklappbaren Solarpanels, in Form eines Schmetterlings. Der Schmetterling steht als ein Symbol für die Wandlung – weg von den fossilen Treibstoffen hin zur Unabhängigkeit mit erneuerbaren Energien. Das Tiny House zeigt auch, wie man selber den Strom erzeugen und damit autark leben, reisen und arbeiten kann – und ist zudem das erste Fahrzeug der Welt, das zum grössten Teil aus rezyklierten PET-Flaschen aus dem Ozean hergestellt wurde. Zwischen 2022 und 2025 hat der Solar Butterfly die Erde bereist – quer durch 47 Länder in Europa, Nordamerika, Asien, Afrika und Südamerika. In der Schweiz plant Palmer für 2026 nun eine Tour mit Besuchen bei rund 30'000 Schülern zwischen Genf und Ilanz.



Es begann mit einem «Solartaxi»

«Wir zeigen den Kindern, dass Klimaschutz machbar ist – mit Technik, die heute existiert», betont Louis Palmer. Das Fahrzeug hat bis heute schon 95'000 Kilometer zurückgelegt und Hunderte Klimainnovationen besucht.

Louis Palmer ist kein unbekannter Name. Vor 17 Jahren fuhr der Luzerner Pädagoge

und Solarpionier als erster Mensch mit einem solarbetriebenen Auto, dem «Solartaxi», um die Erde.

Im neuen Projekt ist Louis Palmer als Erfinder und Projektleiter tätig: «Wenn die ganze Welt vom Klimawandel spricht, dann ist es Zeit, die Lösungen zu zeigen, die Arbeitsplätze schaffen und die Zukunft unserer Kinder sichern!»



VERRUCANO MELS
KULTUR UND KONGRESSHAUS

EVENTS MAI - JUNI

100 JAHRE
TRACHTENGRUPPE
MELS



SAMSTAG
2. MAI 2026
10 UHR



FRÜHJAHRSKONZERT

ORCHESTER LIECHTENSTEIN
WERDENBERG

SAMSTAG
9. MAI 2026
19.30 UHR



MUTTERTAGS-
STÄNDCHEN
KONKORDIA
MELS

SONNTAG
10. MAI 2025
17 UHR

INSTALLATION
«LOOK UP!»

18. MAI - 17. JUNI 2026
IN DER RUNGGALINA



KONZERT FILMMUSIK

PHENOMENON ORCHESTRA AND
CHORUS "SPÜRBAR ANDERS"

SONNTAG
24. MAI 2026
20 UHR

KINDER- UND
JUGENDFEST 2026

SAMSTAG
30. MAI 2026
11 UHR



Weitere Infos und Tickets unter verrucano.ch